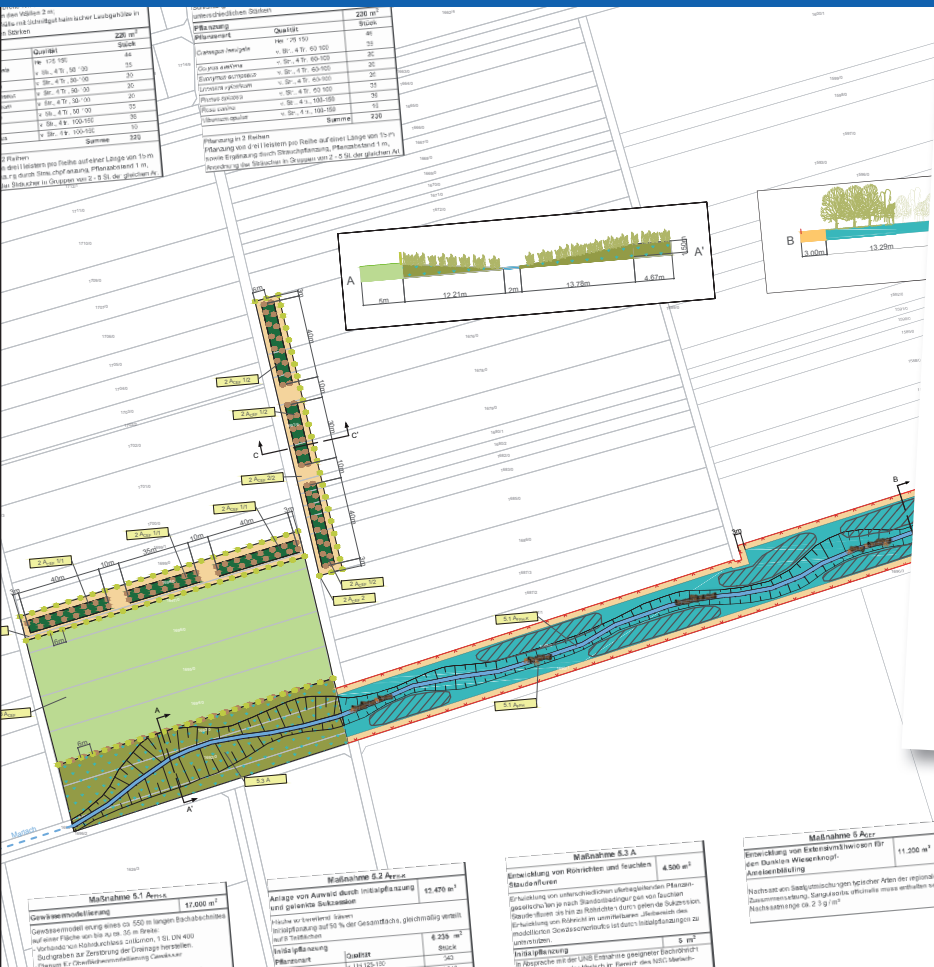




LBM

LANDESBETRIEB
MOBILITÄT
RHEINLAND-PFALZ

Muster-Maßnahmenblätter



Maßnahmendatenbank FLISTRA des LBM
Mustermaßnahmenblätter LBP - LAP

4.1.2 LAP-Maßnahmenblatt 1 E

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 in Bad Dürkheim bis Neustadt 0+300,00 bis 1+367,41	Vorbahnstränge Rud LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 1 E
Bezeichnung der Maßnahme Anlage naturnahe Feldgehölze		Maßnahmetyp V = Vermehrungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme L = Landschaftsbaumaßnahme im Straßensystem
Teilname	Teilflächen 2	Zusatzindex FFH-S = Schutzvertragsmaßnahme FFH-K = Kohärenzförderungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCB = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
LAP-Übersichtslegeplan (1:5.000)	LAP-Lageplan (1:1.000)	
Unterlage-Nr.: 1.1	Unterlage-Nr.: 1.2	
Blatt-Nr.: 2		
Lage der Maßnahme Feldflur östlich B 271 und nördlich K 10, Teilflächen westlich und östlich des Wirtschaftsweges		
Umsetzung der Maßnahme		
1. Beschreibung der Maßnahme Anpflanzung eines Feldgehölzes mit Bäumen 1. und 2. Ordnung, in Randbereichen Einbringen von Sträuchern, gemäß der HPVW mit gebietseigenen Arten.		
Zielbiotop: BA1 Feldgehölz aus einheimischen Baumarten 0,56 ha		
Ausgangsbiotop: HAD Acker 0,56 ha		
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBP vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf		
3. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/>		
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung Standortfremde Gehölze sind zu entfernen. Wenn eine Domanz standorttypischer Baumarten erreicht ist (spätestens nach 30 Jahren), sollen keine Pflegemaßnahmen mehr stattfinden. Rückschnitt nur im Bedarfsfall zur Gewährleistung der Verkehrsicherheit.		

Seite 15

Muster-Maßnahmenblätter und -pläne für LBP und LAP bei Straßenbauvorhaben in Rheinland-Pfalz

Titelbild:

Collage von Musterplänen und Maßnahmenblättern

Auftraggeber: Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz Friedrich-Ebert-Ring 14-20
56068 Koblenz

Auftragnehmer: Bosch & Partner GmbH Kirchhofstr. 2c
www.boschpartner.de 44623 Herne

Projektleitung: Dipl.-Geogr. Jörg Borkenhagen

Bearbeiter: Dipl.-Geogr. Jörg Borkenhagen
Dipl.-Ing. Sybille Fischer
Dipl.-Geogr. Petra Gomm

Fachliche Betreuung: Dipl.-Ing. Helmut Schneider
Dipl.-Ing. (FH) Lothar Mansfeld
Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
Fachgruppe Umwelt/Landespflege

Stand: März 2019

Inhaltsverzeichnis		Seite
1	Aufgabenstellung	3
2	Maßnahmenübersicht	4
3	Kommentierte Mustermaßnahmenblätter	7
3.1	LBP-Maßnahmenblatt-Komplex.....	7
3.2	LBP-Maßnahmenblatt	8
3.3	LAP-Maßnahmenblatt	10
4	Anlage naturnaher Feldgehölze	13
4.1.1	LBP-Maßnahmenblatt 1 E	13
4.1.2	LAP-Maßnahmenblatt 1 E	15
5	Anlage Dornenhecken für den Neuntöter	18
5.1	LBP-Maßnahmenblatt 2 A _{CEF}	18
5.2	LAP Maßnahmenblatt 2 A _{CEF} 1	21
5.3	LAP Maßnahmenblatt 2 A _{CEF} 2	25
6	Anlage einer Baumreihe zur Strukturierung und Aufwertung des Landschaftsbildes	28
6.1	LBP-Maßnahmenblatt 3 A	28
6.2	LAP Maßnahmenblatt 3 A 1	30
6.3	LAP Maßnahmenblatt 3 A 2	33
7	Anlage von Lebensräumen der Feldlerche	36
7.1	LBP Maßnahmenblatt 4 A _{CEF}	36
7.2	LAP Maßnahmenblatt 4 A _{CEF}	39

8	Renaturierung eines Fließgewässerabschnittes.....	43
8.1	LBP-Maßnahmenblatt-Komplex 5.....	43
8.2	Gewässermodellierung.....	45
8.2.1	LBP Maßnahmenblatt 5.1 A _{FFH-K}	45
8.2.2	LAP-Maßnahmenblatt 5.1 A _{FFH-K}	48
8.3	Anlage von Auwald.....	51
8.3.1	LBP-Maßnahmenblatt 5.2 E _{FFH-K}	51
8.3.2	LAP-Maßnahmenblatt 5.2 E _{FFH-K}	53
8.4	Entwicklung von Röhrichten und feuchten Staudenfluren.....	56
8.4.1	LBP Maßnahmenblatt 5.3 A	56
8.4.2	LAP Maßnahmenblatt 5.3 A	58
9	Entwicklung von Lebensräumen des Dunklen Wiesenknopf- Ameisenbläulings.....	61
9.1	LBP-Maßnahmenblatt 6 A _{CEF}	61
9.2	LAP Maßnahmenblatt 6 A _{CEF}	64
10	Ökokontomaßnahme.....	67
10.1	LBP-Maßnahmenblatt 7 E	67

Kartenverzeichnis

Unterlage	Titel	Maßstab
9.1	Maßnahmenübersichtplan (LBP + LAP)	1 : 5.000
9.2	Maßnahmenplan (LBP)	1 : 1.000
1.2	Maßnahmenplan (LAP)	1 : 1.000

1 Aufgabenstellung

Die Erstellung von Maßnahmenblättern und Maßnahmenplänen im Rahmen der Landschaftspflegerischen Begleitplanung (LBP) und Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung (LAP) wird durch die aktuellen Regelwerke zum Bundesfernstraßenbau weitestgehend geregelt:

- Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP) – Ausgabe 2011
- Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau - ELA – Ausgabe 2013

Bei der Erarbeitung der o.g. Regelwerke fanden umfängliche Abstimmungen zwischen den Bearbeitern statt. Die in den Maßnahmenblättern und -plänen dargestellten Beispiele sind dennoch inhaltlich insbesondere zwischen LBP und LAP nicht durchgängig, so dass nicht unmittelbar ersichtlich ist, wie das Maßnahmenblatt des LBP im LAP weiter zu konkretisieren ist. Vergleichbares gilt auch für die Maßnahmenpläne.

Die für die Straßenbauverwaltung RLP entwickelten Muster-Maßnahmenblätter und Muster-Maßnahmenpläne für RLBP und LAP bauen inhaltlich aufeinander auf. Dies wird in den Beispielen verdeutlicht.

Als weitere Anforderung sind die Maßnahmenblätter für eine webbrower-basierte Erarbeitung datenbanktauglich gestaltet.

2 Maßnahmenübersicht

Die Muster-Maßnahmenblätter decken die umfangreiche Palette der verschiedenen Maßnahmentypen ab, angefangen von der „einfachen“ Maßnahme, die vom LBP zum LAP keine weitere Unterteilung, sondern nur eine Konkretisierung der Maßnahmenbeschreibung und Fortschreibung des Maßnahmenblattes erfordert, bis zur Komplexmaßnahme, die neben den Einzelmaßnahmen eine Unterteilung in Teilmaßnahmen und Teilflächen sowie deren Kombinationen vorsieht.

Maßnahmenkennung



Maßnahmenübersicht

Maßnahme		LBP		LAP	
Nr.	Beschreibung	Komplex	Einzelmaßnahme	Teilmaßnahme	Teilfläche
1 E	Anlage naturnaher Feldgehölze		x	--	X
1 E /1					1. Teilfläche
1 E /2					2. Teilfläche
2 A _{CEF}	Anlage Dornenhecken für den Neuntöter		x	x	X
2 A _{CEF} 1				Hecke	
2 A _{CEF} 1/1					1. Teilfläche
2 A _{CEF} 1/2					2. Teilfläche
2 A _{CEF} 2				Krautsaum	
2 A _{CEF} 2/1					1. Teilfläche
2 A _{CEF} 2/2					2. Teilfläche
3 A	Anlage Baumreihe		x	x	--
3 A 1				Baumpflanzung	
3 A 2				Krautsaum	
4 A _{CEF}	Anlage Blühstreifen/ -flächen		x		Flexibilisierung von Art und Lage der Maßnahmen im definierten Suchraum
5	Renaturierung eines Fließgewässerabschnitts	x			
5.1 A _{FFH-K}	Gewässermodellierung	x	x	--	--
5.2 E _{FFH-K}	Anlage von Auwald	x	x	--	--
5.3 A _{CEF}	Entwicklung von Röhricht	x	x	--	--
06 A _{CEF}	Entwicklung von Extensivmähdiesen für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling		x	--	--
07 E	Ökokontomaßnahme Mertesheim		x	kein LAP-Maßnahmenblatt erforderlich	

Eine vergleichbare Tabelle sollte jedem Maßnahmenverzeichnis als Übersicht vorangestellt werden. Im LBP besteht die Übersicht aus den ersten 4 Spalten. Im LAP wird die Tabelle um die Spalten 5+6 fortgeschrieben.

Über die erste Maßnahme (1 E) wird zunächst die Konkretisierung vom LBP-Maßnahmenblatt zum LAP-Maßnahmenblatt dargestellt. **Welche Felder werden unverändert übernommen, welche Felder sind zu konkretisieren und welche Felder kommen neu hinzu? Außerdem wird eine einfache Form der Aufbereitung von Teilflächen mit derselben Maßnahme aufgezeigt.**

Die Einzelmaßnahmen 2 A_{CEF} und 3 A sollen die Kombination von Teilmaßnahmen und Teilflächen verdeutlichen. **Wann ist in Teilmaßnahmen und wann in Teilflächen zu unterscheiden und wie verändert sich das LAP-Maßnahmenblatt entsprechend?**

Die Maßnahme 4 A_{CEF} dokumentiert den Umgang mit **produktionsintegrierten und rotierenden Maßnahmen.**

Innerhalb des Maßnahmenkomplexes 5 werden die Einzelmaßnahmen (5.1 A_{FFH-K}, 5.2 E_{FFH-K}, 5.3 A) einer Gewässerrenaturierung (Komplexmaßnahme) in einzelnen Maßnahmenblättern abgebildet. **Hiermit soll das grundsätzliche Verständnis einer bereits auf LBP-Ebene differenzierteren Unterteilung von Einzelmaßnahmen und deren Zusammenschluss zu einem Komplex verdeutlicht werden.**

Die Einzelmaßnahme 6 A_{CEF} stellt eine reine **Pflegemaßnahme** dar.

Mit dem Maßnahmenblatt 7 E werden die erforderlichen Inhalte beim Rückgriff auf eine **Ökologikontomaßnahme** dokumentiert.

Um eine Harmonisierung zwischen RLBP und ELA zu erreichen wurden bei der Erstellung der Maßnahmenblätter der Aufbau und die Struktur entsprechend angepasst. Es erfolgte eine optische Anpassung und Vereinheitlichung u.a. hinsichtlich Tabellenformat, Schriftart und -größe, Text-, Zahlen- und Ankreuzfeldern.

Weiterhin wurde mit dem Aufbau der Maßnahmenblätter (Trennung von Text-, Zahlen- und Ankreuzfeldern) deren EDV-technische Umsetzbarkeit in einer Maßnahmendatenbank gewährleistet. Dadurch können zukünftig die Maßnahmenblätter direkt aus der Maßnahmendatenbank generiert werden.

Für die ausgefüllten Maßnahmenblätter werden die nach RLBP und ELA erforderlichen Maßnahmenpläne entwickelt.

Der **Maßnahmenübersichtsplan** im Maßstab 1 : 10.000 bis 25.000 stellt die landschaftspflegerischen Maßnahmen möglichst auf einem Kartenblatt dar. Der Übersichtsplan verdeutlicht, wie die Maßnahmen innerhalb des Planungsraumes verteilt und angeordnet sind. Die Maßnahmen werden in generalisierter Form (Maßnahmengruppen) aus den Maßnahmenplänen zusammengefasst. Der Maßnahmenübersichtsplan ist i.d.R. für beide Planwerke identisch. Der LBP-Übersichtsplan wird in den LAP übernommen.

Der **Maßnahmenplan** weist für LBP und LAP i.d.R. den gleichen Maßstab (1 : 1.000 / 2.000) und somit auch den gleichen Blattschnitt auf. Eine Konkretisierung der darzustellenden Inhalte im LAP ergibt sich aus der Funktion als umsetzungstauglicher Plan für die Baustelle mit den erforderlichen Herstellungshinweisen, Bemaßungen und Massenangaben.

In Einzelfällen kann im LAP ein getrennter **Pflegeplan** im Maßstab 1 : 1.000 / 2.000 sinnvoll sein. Hier werden bei Maßnahmen mit besonderen Pflegeansprüchen wie z.B. die Entwicklung unterschiedlicher Zielbiotop in einem Maßnahmenkomplex oder die Entwicklung eines Zielbiotops aus unterschiedlichen Ausgangssituationen die unterschiedlichen Anforderungen für den Unterhalter dokumentiert. Im Pflegeplan werden keine konkreten Jahre genannt, da der Zeitpunkt der Umsetzung noch nicht bekannt ist. Aufbau und Struktur sind vergleichbar zum Maßnahmenplan allerdings mit angepassten Textfeldern/-kästen zur Erläuterung der Pflegemaßnahmen. Ein Muster-Pflegeplan ist daher nicht enthalten.

3 Kommentierte Mustermaßnahmenblätter

3.1 LBP-Maßnahmenblatt-Komplex

LBP-Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung <i>Baumaßnahme</i> <i>Bau-km</i>	Vorhabensträger <i>Bundesland</i> <i>planende Stelle</i>	Maßnahmenkomplex-Nr. <i>Nr. des Komplexes</i>
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes <i>Name (Bezugsraum)</i>		
LBP-Maßnahmenübersichtsplan Unterlage-Nr.: <i>Nummer</i>		LBP-Maßnahmenplan Unterlage-Nr.: <i>Nummer</i> Blatt-Nr.: <i>Nummer</i>
Lage des Maßnahmenkomplexes <i>kurze Beschreibung</i>		
Begründung des Maßnahmenkomplexes		
1. Auslösende Konflikte <i>Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts</i>		
2. Zielkonzeption der Maßnahmen <i>Ableitung und Beschreibung der funktionalen und räumlichen Begründung der Maßnahmen</i> <i>Beschreibung des Ausgangszustands der Maßnahmenflächen und des Aufwertungspotenzials</i> <i>Benennung der Zielfunktionen</i> <i>Benennung des Biototyps/Vegetationseinheit</i> <i>Benennung des Habitats und der Zielarten</i>		
3. Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex: <i>Nr. der Einzelmaßnahmen</i> <i>Bezeichnung der Einzelmaßnahmen</i>		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
4. Umfang des Maßnahmenkomplexes		<i>Größe</i> ha

3.2 LBP-Maßnahmenblatt

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung <i>Baumaßnahme</i> <i>Bau-km</i>	Vorhabensträger <i>Bundesland</i> <i>planende Stelle</i>	Maßnahmen-Nr. <i>Nr. der Einzelmaßnahme</i>
Bezeichnung der Maßnahme <i>Art der Maßnahme</i>		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A_L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
LBP-Übersichtlageplan <i>(i.d.R. 1:5.000 bis 1:25.000)</i>	LBP-Lageplan <i>(i.d.R. 1:1.000)</i>	
Unterlage-Nr.: <i>Nummer</i>	Unterlage-Nr.: <i>Nummer</i>	
	Blatt-Nr.: <i>Nummer</i>	
Lage der Maßnahme <i>kurze Beschreibung: Ortsangabe, ggf. Baukilometer</i> <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte <i>Angabe Konfliktnummer und Beschreibung des Konflikts</i>		
2. Zielkonzeption der Maßnahme <i>Ableitung und Beschreibung der funktionalen und räumlichen Begründung der Maßnahme</i> <i>Beschreibung Ausgangszustand der Maßnahmenflächen und des Aufwertungspotenzials</i> <i>Benennung der Zielfunktionen</i>		
3. funktionale Zuordnung		
<input type="checkbox"/>	Vermeidung:	<i>Nummer des Konflikts</i>
<input type="checkbox"/>	Ausgleich für Konflikt:	<i>Nummer des Konflikts</i>
<input type="checkbox"/>	Ersatz für Konflikt:	<i>Nummer des Konflikts</i>
<input type="checkbox"/>	FFH-S-Maßnahme für:	<i>Name FFH-LRT, FFH-Anhang II- Art oder Vogelart</i>
<input type="checkbox"/>	FFH-K-Maßnahme für:	<i>Name FFH-LRT, FFH-Anhang II- Art oder Vogelart</i>
<input type="checkbox"/>	CEF-Maßnahme für:	<i>Name FFH-Anhang IV-Art oder Vogelart</i>
<input type="checkbox"/>	FCS-Maßnahme für:	<i>Name FFH-Anhang IV-Art oder Vogelart</i>

LBP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung <i>Baumaßnahme</i> <i>Bau-km</i>	Vorhabensträger <i>Bundesland</i> <i>planende Stelle</i>	Maßnahmen-Nr. <i>Nr. der Einzelmaßnahme</i>		
Umsetzung der Maßnahme				
4. Beschreibung der Maßnahme				
<i>Beschreibung der Maßnahmen zur Herstellung</i>				
Zielbiotop:	<i>Biototyp-kürzel</i>	<i>Biotop-Bezeichnung</i>	<i>Flächengröße / Stückzahl / Länge</i>	ha/ St./ m
Ausgangsbiotop:	<i>Biototyp-kürzel</i>	<i>Name gemäß aktuellem Biotopkataster Rheinland-Pfalz</i>	<i>Flächengröße / Stückzahl / Länge</i>	ha/ St./ m
5. zeitliche Zuordnung				
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/> <i>zusätzliche Angaben als Freitext möglich (insbesondere Vorlaufzeit bei vorgezogenen Maßnahmen)</i>		
6. Hinweise zur Liegenschaft				
<input type="checkbox"/> Grunderwerb		<input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit		
<input type="checkbox"/> <i>zusätzliche Angaben als Freitext möglich</i>				
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung				
<i>nur bei besonderen Anforderungen (z.B.: faunistische Belange o.ä.) auszufüllen</i>				
<i>Beschreibung von Art und Turnus der Pflegemaßnahmen (Pflege zum Erreichen / zur Erhaltung des Entwicklungszieles)</i>				
<i>Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes</i>				
8. Hinweise zur Kontrolle				
<input type="checkbox"/> Monitoring				
<i>Angabe Zielart oder -zustand, Benennung der Voraussetzungen für die Zielerfüllung</i>				
<i>Art des Monitorings (gegebenenfalls Zeitpunkt, Mindestdauer, Mindesturni etc.)</i>				
<input type="checkbox"/> andere Kontrollen:				
9. Hinweise für die Ausführungsplanung				
<i>Hinweis, ob nähere Ausarbeitung im LAP erforderlich ist (z. B. bei komplexen Biotopen)</i>				
<i>Hinweis zur Erreichbarkeit, ggf. erforderlichen Wegerechten bei schwer zugänglichen Flächen</i>				
10. Umfang der Maßnahme				ha/ St./ m

EDV-taugliche Felder

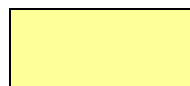
3.3 LAP-Maßnahmenblatt

LAP-Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung <i>Baumaßnahme</i> <i>Bau-km</i>		Vorhabensträger <i>Bundesland</i> <i>planende Stelle</i>		Maßnahmen-Nr. <i>Nr. der Einzelmaßnahme</i>	
Bezeichnung der Maßnahme <i>Art der Maßnahme</i>			Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A _L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Teilmaßnahme <i>Art der Teilmaßnahme</i>		Teilflächen <i>Anzahl der Teilflächen</i>			
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: <i>Nummer</i>		LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: <i>Nummer</i> Blatt-Nr.: <i>Nummer</i>			
Lage der Maßnahme <i>kurze Beschreibung: Ortsangabe, ggf. Baukilometer</i> <i>Hinweis: für Flächen innerhalb eines Ökokontos wird kein LAP-Maßnahmenblatt erstellt, daher entfällt der Verweis auf eine Ökokontofläche</i>					
Umsetzung der Maßnahme					
1. Beschreibung der Maßnahme <i>Beschreibung aus LBP übernehmen. Bei Bedarf kürzen auf relevante Aussagen zur Teilmaßnahme.</i>					
Zielbiotop:	<i>Biototyp-kürzel</i>	<i>Biotop-Bezeichnung</i>	<i>Flächengröße / Stückzahl / Länge</i>	<i>ha / St./ m</i>	
Ausgangsbio-top:	<i>Biototyp-kürzel</i>	<i>Biotop-Bezeichnung</i>	<i>Flächengröße / Stückzahl / Länge</i>	<i>ha / St./ m</i>	
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf <i>Biototyp-kürzel</i> <i>Name gemäß aktuellem Biotopkataster Rheinland-Pfalz</i> <i>Flächengröße / Stückzahl / Länge</i> <i>ha / St./ m</i> <i>zusätzliche Angaben als Freitext möglich</i>					
3. zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> <i>zusätzliche Angaben als Freitext möglich (insbesondere bei vorgezogenen Maßnahmen)</i>					

LAP-Maßnahmenblatt														
Projektbezeichnung <i>Baumaßnahme</i> <i>Bau-km</i>	Vorhabensträger <i>Bundesland</i> <i>planende Stelle</i>	Maßnahmen-Nr. <i>Nr. der Einzelmaßnahme</i>												
<p>4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</p> <p><i>nur bei besonderen Anforderungen (z.B.: faunistische Belange o.ä.) auszufüllen</i></p> <p><i>Beschreibung von Art und Turnus der Pflegemaßnahmen (Pflege zum Erreichen/ zur Erhaltung des Entwicklungszieles)</i></p> <p><i>Dauer des erforderlichen Pflege- und Unterhaltungszeitraumes</i></p>														
<p>5. Hinweise zur Kontrolle</p> <p><input type="checkbox"/> Monitoring</p> <p><i>Angabe Zielart oder -zustand, Benennung der Voraussetzungen für die Zielerfüllung</i></p> <p><i>Art des Monitorings (gegebenenfalls Zeitpunkt, Mindestdauer, Mindestturni etc.)</i></p> <p><input type="checkbox"/> andere Kontrollen:</p>														
<p>6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</p> <p><i>Hinweis, ob nähere Ausarbeitung im LAP erforderlich ist (z. B. bei komplexen Biotopen)</i></p> <p><i>Hinweis zur Erreichbarkeit, ggf. erforderlichen Wegerechten bei schwer zugänglichen Flächen</i></p>														
<p>7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung</p> <p><i>nur bei besonderen Anforderungen (z.B.: faunistische Belange o.ä.) auszufüllen</i></p> <p><i>Angabe Jahreszeit bzw. konkrete Vorlaufzeit bei vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen</i></p>														
<p>8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen</p> <p><input type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige: <i>Freitext möglich</i></p>														
<p>9. Darstellung</p> <p><input type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben <i>Freitext möglich</i></p>														
<p>10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</p> <p><i>Ausführungsreife Konkretisierung der Maßnahmenherstellung (keine Standardvorgaben zu einzelfallspezifischen Besonderheiten)</i></p> <p><i>Bei Gehölzen ist immer die Pflanzenart, die Qualität und die Stückzahl zu benennen.</i></p> <p><i>Bei Aussaaten reicht in der Regel die Angabe einer standortbezogenen Mischung. In besonderen Fällen sind jedoch Artangaben mit prozentuellen Anteil anzugeben.</i></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Pflanzenart</th> <th style="text-align: left;">Qualität</th> <th style="text-align: left;">Stück</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input style="width: 50px;" type="text"/></td> <td><input style="width: 50px;" type="text"/></td> <td><input style="width: 50px;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td><input style="width: 50px;" type="text"/></td> <td><input style="width: 50px;" type="text"/></td> <td><input style="width: 50px;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Summe</td> <td><input style="width: 50px;" type="text"/></td> </tr> </tbody> </table>			Pflanzenart	Qualität	Stück	<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>		Summe	<input style="width: 50px;" type="text"/>
Pflanzenart	Qualität	Stück												
<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>												
<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>	<input style="width: 50px;" type="text"/>												
	Summe	<input style="width: 50px;" type="text"/>												

LAP-Maßnahmenblatt																									
Projektbezeichnung <i>Baumaßnahme</i> <i>Bau-km</i>	Vorhabensträger <i>Bundesland</i> <i>planende Stelle</i>	Maßnahmen-Nr. <i>Nr. der Einzelmaßnahme</i>																							
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <i>Vorgaben für Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</i>																									
11. Ergänzende Hinweise <i>Hinweis auf Besonderheiten, z. B. Erreichbarkeit, Sicherheitsabstände zu Leitungen</i>																									
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche <i>Beschreibung der Unterhaltungsmaßnahmen</i>																									
Pflegegänge: <i>Pflegegänge pro Jahr</i> Turnus: <i>in Jahren</i>	Zeitraum:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 12.5%;">1. Gang</th> <th style="width: 12.5%;">Tag</th> <th style="width: 12.5%;">Monat</th> <th style="width: 12.5%;">2. Gang</th> <th style="width: 12.5%;">Tag</th> <th style="width: 12.5%;">Monat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anfang:</td> <td></td> <td></td> <td>Anfang:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ende:</td> <td></td> <td></td> <td>Ende:</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	1. Gang	Tag	Monat	2. Gang	Tag	Monat	Anfang:			Anfang:			Ende:			Ende:							
1. Gang	Tag	Monat	2. Gang	Tag	Monat																				
Anfang:			Anfang:																						
Ende:			Ende:																						
<i>Freitext möglich</i>																									
13. Eigentümer <i>Hinweise zu zukünftigen Eigentümer (siehe Baurechtserlangung)</i> Sonstige vertragliche Regelungen <input type="checkbox"/> Staatswald <input type="checkbox"/> Bundesforst																									
14. Funktionskontrolle <i>nur bei besonderen Anforderungen (z. B. faunistische Belänge o. ä.) auszufüllen</i> <i>Kontrollparameter und Kontrollintervall, ggf. Kontrollzeitpunkt</i>																									
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme							ha /St. / m																		

EDV-taugliche Felder



Angaben sind aus dem LBP-Maßnahmenblatt unverändert zu übernehmen und können bei Bedarf ergänzt oder gekürzt werden.

4 Anlage von naturnahen Feldgehölzen

4.1.1 LBP-Maßnahmenblatt 1 E

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 1 E
Bezeichnung der Maßnahme Anlage naturnaher Feldgehölze		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 9.1	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2	Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Feldflur östlich B 271 und nördlich K 10 <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte B1: Verlust eines Feldgehölzes aus gebietsfremden Arten (BA2) Bo2: Verlust aller Bodenfunktionen der im Bezugsraum vorkommenden Böden sowie Verlust der biotischen Lebensraumfunktion durch Flächenversiegelung K1: Verlust von Flächen mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion L3: Verlust von gliedernden und belebenden Vegetationsstrukturen		
2. Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Wiederherstellung lufthygienisch wirksamer Gehölzflächen, der Aufwertung des Landschaftsbildes durch Strukturanreicherung sowie der Extensivierung der Bodennutzung und Verringerung von Schadstoffeinträgen in den Boden. Bei der Fläche handelt es sich um eine intensiv genutzte Ackerfläche in der Feldflur.		

LBP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 1 E	
3. funktionale Zuordnung			
<input type="checkbox"/> Vermeidung:			
<input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt:			
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: B1, Bo2, K1, L3			
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:			
<input type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für:			
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für:			
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:			
Umsetzung der Maßnahme			
4. Beschreibung der Maßnahme			
Anpflanzung eines Feldgehölzes mit Bäumen 1. und 2. Ordnung, in Randbereichen Einbringen von Sträuchern, gemäß der HPNV mit gebietseigenen Arten.			
Zielbiotop:	BA1	Feldgehölz aus einheimischen Baumarten	0,56 ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	0,56 ha
5. zeitliche Zuordnung			
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>	
6. Hinweise zur Liegenschaft			
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		<input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit	
<input type="checkbox"/>			
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung			
Standortfremde Gehölze sind zu entfernen. Wenn eine Dominanz standorttypischer Baumarten erreicht ist (spätestens nach 30 Jahren), sollen keine Pflegeeingriffe mehr stattfinden. Rückschnitt nur im Bedarfsfall zur Gewährleistung der Verkehrssicherung.			
8. Hinweise zur Kontrolle			
<input type="checkbox"/> Monitoring			
<input type="checkbox"/> andere Kontrollen:			
9. Hinweise für die Ausführungsplanung			

10. Umfang der Maßnahme			0,56 ha

4.1.2 LAP-Maßnahmenblatt 1 E

LAP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms	
		Maßnahmen-Nr. 1 E	
Bezeichnung der Maßnahme Anlage naturnahe Feldgehölze		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum	
Teilmaßnahme -	Teilflächen 2		Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1	LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 2		
Lage der Maßnahme Feldflur östlich B 271 und nördlich K 10, Teilflächen westlich und östlich des Wirtschaftsweges			
Umsetzung der Maßnahme			
1. Beschreibung der Maßnahme Anpflanzung eines Feldgehölzes mit Bäumen 1. und 2. Ordnung, in Randbereichen Einbringen von Sträuchern, gemäß der HPNV mit gebietseigenen Arten.			
Zielbiotop:	BA1	Feldgehölz aus einheimischen Baumarten	0,56 ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	0,56 ha
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf			
3. zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/>			
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung Standortfremde Gehölze sind zu entfernen. Wenn eine Dominanz standorttypischer Baumarten erreicht ist (spätestens nach 30 Jahren), sollen keine Pflegeeingriffe mehr stattfinden. Rückschnitt nur im Bedarfsfall zur Gewährleistung der Verkehrssicherung.			

LAP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 1 E		
5. Hinweise zur Kontrolle				
<input type="checkbox"/> Monitoring				
<input type="checkbox"/> andere Kontrollen:				
6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung				

7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung				

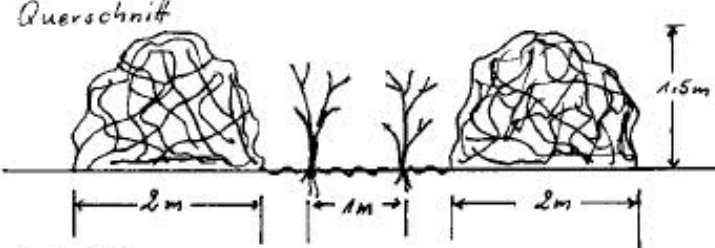
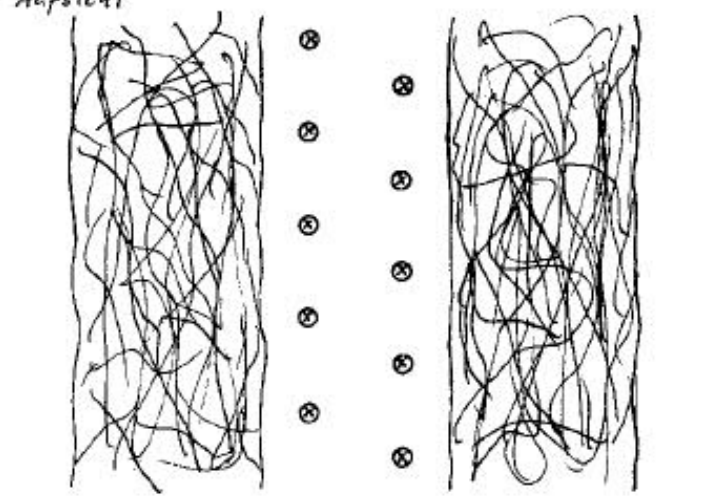
8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen				
<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau				
<input type="checkbox"/> Sonstige:				
9. Darstellung				
<input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan				
<input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:				
10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege				
Anpflanzung von Feldgehölzen:				
<u>westliche Teilfläche (1 E /1) mit 3.900 m² und östliche Teilfläche (1 E /2) mit 1.700 m²</u>				
<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzfläche vorbereitend mähen und fräsen • Verwendung gebietseigener Gehölze: Herkunftsgebiet • Pflanzung in Reihen, Pflanzverband 2,00 m (Reihenabstand) x 1,50 m (Abstand in der Reihe) • Anordnung der Sträucher und Heister in Gruppen von 2 - 5 St. der gleichen Art 				
	Pflanzenart	Qualität	westl. Fläche	östl. Fläche
Heister	<i>Acer campestre</i>	I.Hei 80-100	40 St.	20 St.
	<i>Carpinus betulus</i>	I.Hei 80-100	60 St.	25 St.
	<i>Prunus avium</i>	I.Hei 80-100	25 St.	10 St.
	<i>Quercus robur</i>	I.Hei 80-100	130 St.	60 St.
Sträucher	<i>Corylus avellana</i>	I.Str. 70-90	265 St.	115 St.
	<i>Crataegus laevigata</i>	Str. 70-90	265 St.	115 St.
	<i>Euonymus europaeus</i>	I.Str. 70-90	265 St.	115 St.
	<i>Viburnum opulus</i>	I.Str. 70-90	250 St.	110 St.
	Summe		1.300 St.	570 St.

LAP-Maßnahmenblatt																																	
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 1 E																															
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <ul style="list-style-type: none"> Je 2 Pflegegänge pro Jahr Anpflanzung pflegen (z.B. Flächen ausmähen, Mähgut verbleibt als Mulch in den Pflanzflächen, Gehölze bei Bedarf wässern) Standortfremde Gehölze entfernen 																																	
11. Ergänzende Hinweise ---																																	
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche <ul style="list-style-type: none"> Ausmähen der Pflanzung bei Bedarf: (0,47 ha) Durchforstung des Bestandes und Entfernung standortfremder Gehölze in den ersten 30 Jahren Rückschnitt im Bedarfsfall zur Gewährleistung der Verkehrssicherung <table style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 15%;">Pflegegänge:</td> <td style="width: 10%;">1</td> <td style="width: 15%;">Zeitraum:</td> <td style="width: 15%; border: 1px solid black;">1. Gang</td> <td style="width: 10%; border: 1px solid black;"><i>Tag</i></td> <td style="width: 10%; border: 1px solid black;"><i>Monat</i></td> <td style="width: 15%; border: 1px solid black;">2. Gang</td> <td style="width: 10%; border: 1px solid black;"><i>Tag</i></td> <td style="width: 10%; border: 1px solid black;"><i>Monat</i></td> </tr> <tr> <td>Turnus:</td> <td>10</td> <td></td> <td style="border: 1px solid black;">Anfang:</td> <td style="border: 1px solid black;"><i>01</i></td> <td style="border: 1px solid black;"><i>10</i></td> <td style="border: 1px solid black;">Anfang:</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="border: 1px solid black;">Ende:</td> <td style="border: 1px solid black;"><i>28</i></td> <td style="border: 1px solid black;"><i>02</i></td> <td style="border: 1px solid black;">Ende:</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> <td style="border: 1px solid black;"></td> </tr> </table>							Pflegegänge:	1	Zeitraum:	1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	Turnus:	10		Anfang:	<i>01</i>	<i>10</i>	Anfang:						Ende:	<i>28</i>	<i>02</i>	Ende:		
Pflegegänge:	1	Zeitraum:	1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>																									
Turnus:	10		Anfang:	<i>01</i>	<i>10</i>	Anfang:																											
			Ende:	<i>28</i>	<i>02</i>	Ende:																											
13. Künftiger Eigentümer Bundesstraßenverwaltung																																	
14. Funktionskontrolle ---																																	
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme						0,56 ha																											

5 Anlage einer Dornenhecke für den Neuntöter

5.1 LBP-Maßnahmenblatt 2 A_{CEF}

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Anlage Dornenhecke für den Neuntöter		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 9.1	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1	Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Feldflur südlich Niederkirchen, Teilflächen westlich und östlich des Wirtschaftsweges <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte H1: Verlust und Beeinträchtigung von Lebensräumen der strukturierten Feldflur, insbesondere mit Habitatfunktion für Neuntöter und anderen Arten des gebüsch- und heckenreichen Halboffenlandes, z.B. Dorngrasmücke B2: Verlust einer Strauchhecke (BD2) aus heimischen und standortgerechten Arten		
2. Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Wiederherstellung geeigneter Brut- und Nahrungshabitate von Neuntöter und anderen Arten des gebüsch- und heckenreichen Halboffenlandes, z.B. Dorngrasmücke sowie der Wiederherstellung von Strauchhecken aus heimischen und standortgerechten Arten. Bei den beiden Flächen handelt es sich überwiegend um intensiv genutzte Ackerfläche, auf einer kleinen Teilfläche findet sich intensiv genutztes und gedüngtes Weidegrünland. Es ist eine Strauchhecke (BD 2) mit einem hohen Dornstrauchanteil sowie vorgelagertem Krautsaum zu entwickeln. Zielarten der Maßnahme aus Strauchhecken und angrenzenden Krautsäumen als Brut- und Nahrungshabitat sind insbesondere Neuntöter und Dorngrasmücke.		

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24px; font-weight: bold; text-align: center;">2 ACEF</div>
3. funktionale Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Vermeidung:		
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B2, H1		
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für:		
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Neuntöter		
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
4. Beschreibung der Maßnahme		
Anpflanzung einer Benjes-Hecke (Anlage mit zwei Wällen und mittig gelegendem Pflanzstreifen, siehe Abb. 1) in Abschnitten von ca. 30 - 40 m Länge variierend zwischen 5 und 10 m Breite mit gebietseigenen Straucharten unter Berücksichtigung eines hohen Anteils an Dornsträuchern. Die Benjes-Hecken sind aus heimischem Schnittgut bis zu einer Höhe von 1 m aufzuschichten. Der mittig gelegene Pflanzstreifen ist zweireihig mit Sträuchern und Weißdornheistern, die das Schnittgut überragen, zu bepflanzen.		
<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="margin-bottom: 10px;"> <p><i>Querschnitt</i></p>  </div> <div> <p><i>Aufsicht</i></p>  </div> </div>		
Abb. 1: Schema Aufbau Benjes-Hecke		

LBP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">2 ACEF</div>	
Auf 10 m langen Teilstücken sind süd- bzw. ostexponiert zur Unterbrechung der Hecken blüten- und damit insektenreiche Krautfluren durch Ansaat mit gebietseigenem Saatgut zu entwickeln.			
Zielbiotop:	BD2	Strauchhecke, ebenerdig	0,14 ha
	KB1	Ruderaler trockener (frischer) Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur	0,19 ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	0,33 ha
5. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten um die vorgreifliche Funktion der Maßnahme zu sichern, ist ein zeitlicher Vorlauf von mindestens 3 Vegetationsperioden sicherzustellen			
6. Hinweise zur Liegenschaft <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit <input type="checkbox"/>			
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung Die Hecke ist alle 5 Jahre abschnittsweise (nicht mehr als 1/3 der Gesamtlänge bzw. Abschnitte weniger 50 m) auf den Stock zu setzen oder zurückzuschneiden. Schnellwüchsige Arten können alle 5-15 Jahre auf den Stock gesetzt werden (z.B. Hasel). Langsam wachsende Arten und Dornensträucher sollen durch seltenen Schnitt gefördert werden. Die Krautsäume sind jährlich ab August zu mähen mit Abtransport des Schnittgutes. Ziel sind blüten- und damit insektenreiche Krautsäume als Nahrungshabitat für den Neuntöter.			
8. Hinweise zur Kontrolle <input type="checkbox"/> Monitoring Monitoring nur bei landesweit bedeutenden Vorkommen erforderlich. <input checked="" type="checkbox"/> andere Kontrollen: Strukturkontrolle: Überprüfung eines ausreichenden Anteils an Dornsträuchern und blütenreichen Kräutern			
9. Hinweise für die Ausführungsplanung Die Pflanzqualität ist so zu erhöhen, dass innerhalb von 3 Jahren eine Hecke mit dicht beaseten Dornsträuchern entsteht.			
10. Umfang der Maßnahme			0,33 ha

5.2 LAP Maßnahmenblatt 2 A_{CEF} 1

LAP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms	
		Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF} 1	
Bezeichnung der Maßnahme Anlage Dornenhecken für den Neuntötter		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A _L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum	
Teilmaßnahme Anpflanzung Benjes-Hecke	Teilflächen 2		
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1		LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 1	
Lage der Maßnahme Feldflur südlich Niederkirchen		Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Umsetzung der Maßnahme (Fettdruck = beschriebene Teilmaßnahme)			
1. Beschreibung der Maßnahme Anpflanzung einer Benjes-Hecke (Anlage mit zwei Wällen und mittig gelegenen Pflanzstreifen) in Abschnitten von ca. 30 - 40 m Länge variierend zwischen 5 und 10 m Breite mit gebietseigenen Straucharten unter Berücksichtigung eines hohen Anteils an Dornsträuchern. Die Benjes-Hecken sind aus heimischem Schnittgut bis zu einer Höhe von 1 m aufzuschichten. Der mittig gelegene Pflanzstreifen ist zweireihig mit Sträuchern und Weißdornheistern, die das Schnittgut überragen, zu bepflanzen.			
Zielbiotop:	BD2	Strauchhecke, ebenerdig	0,14 ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	0,14 ha
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf			
3. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> um die vorgreifliche Funktion der Maßnahme zu sichern, ist ein zeitlicher Vorlauf von mindestens 3 Vegetationsperioden sicherzustellen			

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 2 ACEF 1
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung		
Die Hecke ist alle 5 Jahre abschnittsweise (nicht mehr als 1/3 der Gesamtlänge bzw. Abschnitte weniger 50 m) auf den Stock zu setzen oder zurückzuschneiden. Schnellwüchsige Arten können alle 5-15 Jahre auf den Stock gesetzt werden (z.B. Hasel). Langsam wachsende Arten und Dornensträucher sollen durch seltenen Schnitt gefördert werden.		
5. Hinweise zur Kontrolle		
<input type="checkbox"/> Monitoring erforderlich		
Monitoring nur bei landesweit bedeutenden Vorkommen erforderlich.		
<input checked="" type="checkbox"/> andere Kontrollen: Strukturkontrolle: Überprüfung eines ausreichenden Anteils an Dornsträuchern		
6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
Die Pflanzqualität ist so zu erhöhen, dass innerhalb von 3 Jahren eine Hecke mit dicht besteten Dornsträuchern entsteht.		
7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung		
8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen		
<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau		
<input type="checkbox"/> Sonstige:		
9. Darstellung		
<input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan		
<input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:		
10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege		
Westliche Teilfläche (2 ACEF 1/1)		
Anlage von Benjeshecken: 690 m ² , 3 Teilstücke (2 mal 40 m, einmal 35 m)		
<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzfläche vorbereitend ggf. mähen und fräsen • Bodenverbesserung Fertigkompost einbringen • Verwendung gebietseigener Gehölze: Herkunftsgebiet • Pflanzung in 2 Reihen, Pflanzung von drei Heistern pro Reihe auf einer Länge von 15 m sowie Ergänzung durch Strauchpflanzung, Pflanzabstand 1 m, Anordnung der Sträucher in Gruppen von 2 - 5 St. der gleichen Art • Anlage von zwei Wällen mit einer Breite von ca. 2 m und einer Höhe von ca. 1 m, Abstand zwischen den Wällen 2 m; Schichtung der Wälle mit Schnittgut heimischer Laubgehölze in unterschiedlichen Stärken (Zweige, Äste, Reisig); das Schnittgut wird von der Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt. • Bei Bedarf sind die Schnittgutwälle durch Pfähle zu stützen. 		

LAP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.	
B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Bund LBM Worms	2 ACEF 1	
	Pflanzenart	Qualität	Stück
Heister	<i>Crataegus laevigata</i>	Hei. 125-150	46
Sträucher	<i>Corylus avellana</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	20
	<i>Crataegus laevigata</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	35
	<i>Euonymus europaeus</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	20
	<i>Lonicera xylosteum</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	20
	<i>Prunus spinosa</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	35
	<i>Rosa canina</i>	v. Str., 4 tr., 100-150	39
	<i>Viburnum opulus</i>	v. Str., 4 tr., 100-150	15
		Summe	
Östliche Teilfläche ((2 ACEF 1/2)			
<u>Anlage von Benjeshecken: 660 m², 3 Teilstücke (2 mal 40 m, einmal 30 m)</u>			
<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzfläche vorbereitend ggf. mähen und fräsen • Bodenverbesserung Fertigkompost einbringen • Pflanzung in 2 Reihen, Pflanzung von drei Heistern pro Reihe auf einer Länge von 15 m sowie Ergänzung durch Strauchpflanzung, Pflanzabstand 1 m, Anordnung der Sträucher in Gruppen von 2 - 5 St. der gleichen Art • Anlage von zwei Wällen mit einer Breite von ca. 2 m und einer Höhe von ca. 1 m, Abstand zwischen den Wällen 2 m; Schichtung der Wälle mit Schnittgut heimischer Laubgehölze in unterschiedlichen Stärken (Zweige, Äste, Reisig); das Schnittgut wird von der Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt. • Bei Bedarf sind die Schnittgutwälle durch Pfähle zu stützen. 			
	Pflanzenart	Qualität	Stück
Heister	<i>Crataegus laevigata</i>	Hei. 125-150	44
Sträucher	<i>Corylus avellana</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	20
	<i>Crataegus laevigata</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	35
	<i>Euonymus europaeus</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	20
	<i>Lonicera xylosteum</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	20
	<i>Prunus spinosa</i>	v. Str., 4 Tr., 60-100	35
	<i>Rosa canina</i>	v. Str., 4 tr., 100-150	36
	<i>Viburnum opulus</i>	v. Str., 4 tr., 100-150	10
		Summe	
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege			
<ul style="list-style-type: none"> • Je 2 Pflegegänge pro Jahr • Anpflanzung pflegen (Flächen ausmähen, Mähgut verbleibt als Mulch in den Pflanzflächen, Gehölze bei Bedarf wässern) • Standortfremde Gehölze entfernen 			

LAP-Maßnahmenblatt																																	
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 2 ACEF 1																															
11. Ergänzende Hinweise Die Vorbereitung der Pflanzflächen der Teilflächen 1 und 2 der Maßnahme 2 ACEF 1 erfolgt im Zusammenhang mit der Vorbereitungen zur Anlage der Krautsäume der Teilflächen 1 und 2 der Maßnahme 2 ACEF 2																																	
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche <ul style="list-style-type: none"> Ausmähen der Pflanzung bei Bedarf Während der ersten 10 Jahre ggf. Schnittgut nachschichten, um ausreichend Versteckmöglichkeiten für Neuntöter zu bieten. Hecke ist alle 5 Jahre abschnittsweise (nicht mehr als 1/3 der Gesamtlänge bzw. Abschnitte weniger 50 m) auf den Stock zu setzen oder zurückzuschneiden. <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 15%;">Pflegegänge:</td> <td style="width: 5%; text-align: center;">1</td> <td style="width: 15%;">Zeitraum:</td> <td style="width: 10%;">1. Gang</td> <td style="width: 10%;"><i>Tag</i></td> <td style="width: 10%;"><i>Monat</i></td> <td style="width: 10%;">2. Gang</td> <td style="width: 10%;"><i>Tag</i></td> <td style="width: 10%;"><i>Monat</i></td> </tr> <tr> <td>Turnus:</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td>Anfang:</td> <td style="text-align: center;"><i>01</i></td> <td style="text-align: center;"><i>10</i></td> <td>Anfang:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Ende:</td> <td style="text-align: center;"><i>28</i></td> <td style="text-align: center;"><i>02</i></td> <td>Ende:</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Pflegegänge:	1	Zeitraum:	1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	Turnus:	5		Anfang:	<i>01</i>	<i>10</i>	Anfang:						Ende:	<i>28</i>	<i>02</i>	Ende:		
Pflegegänge:	1	Zeitraum:	1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>																									
Turnus:	5		Anfang:	<i>01</i>	<i>10</i>	Anfang:																											
			Ende:	<i>28</i>	<i>02</i>	Ende:																											
13. Künftiger Eigentümer BRD																																	
14. Funktionskontrolle <u>Parameter Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> lockerer Gehölzbestand aus Straucharten; einzelne Sträucher als Solitärpflanzen ca. alle 15 m Überprüfung eines ausreichenden Anteils an Dornsträuchern (Crataegus laevigata, Prunus spinosa, Rosa canina) für die Zielart Neuntöter. Erste Kontrolle: 5 Jahre nach Fertigstellung <u>Intervall Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> alle 5 Jahre 																																	
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme						0,14 ha																											

5.3 LAP Maßnahmenblatt 2 A_{CEF} 2

LAP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms		
		Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF} 2		
Bezeichnung der Maßnahme Anlage Dornenhecken für den Neuntöter		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A _L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Teilmaßnahme Anlage Krautsaum	Teilflächen 2			
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1	LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 1			
Lage der Maßnahme Feldflur südlich Niederklein				
Umsetzung der Maßnahme (Fettdruck = beschriebene Teilmaßnahme)				
1. Beschreibung der Maßnahme Auf 10 m langen Teilstücken sind süd- bzw. ostexponiert zur Unterbrechung der Hecken blüten- und damit insektenreiche Krautfluren durch Ansaat mit gebietseigenem Saatgut zu entwickeln.				
Zielbiotop:	KB1	Strauchhecke, ebenerdig	0,19 ha	
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	0,19 ha	
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf				
3. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> um die vorgreifliche Funktion der Maßnahme zu sichern, ist ein zeitlicher Vorlauf von mindestens 3 Vegetationsperioden sicherzustellen				
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung Die Krautsäume sind jährlich ab August zu mähen mit Abtransport des Schnittgutes. Ziel sind blüten- und damit insektenreiche Krautsäume als Nahrungshabitat für den Neuntöter.				

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 2 A_{CEF} 2
5. Hinweise zur Kontrolle <input type="checkbox"/> Monitoring Monitoring nur bei landesweit bedeutenden Vorkommen erforderlich. <input checked="" type="checkbox"/> andere Kontrollen: Strukturkontrolle: Überprüfung eines ausreichenden Anteils an blütenreichen Kräutern		
6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Pflanzqualität ist so zu erhöhen, dass innerhalb von 3 Jahren eine Hecke mit dicht beaseten Dornsträuchern entsteht.		
7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung ---		
8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau <input type="checkbox"/> Sonstige:		
9. Darstellung <input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan <input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:		
10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <u>westliche Teilfläche (2 A_{CEF} 2/1) mit 1.000 m² und östliche Teilfläche (2 A_{CEF} 2/2) mit 975 m²:</u> Entwicklung von blüten- und insektenreichen Krautsäumen, an Hecken angrenzend und zwischen den Teilstücken: <ul style="list-style-type: none"> • Fläche vorbereitend ggf. mähen und fräsen • Einsaat mit gebietseigenem Saatgut: Mischung: z.B. Frischwiese; Menge 4g/m², Zusatz von blütenreichen Wildkräutern, Gesamtmenge 3,9 kg • Absichern der Säume mittels Pfählen in einem Abstand von 6 m 		
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <ul style="list-style-type: none"> • Mahd der Krautsäume zur Vermeidung von Gehölzaufwuchs im 3. Jahr im Oktober, Mindestschnitthöhe ca. 10 cm, Abtransport des Mähgutes nach 1 bis 3 Tagen 		
11. Ergänzende Hinweise Die Vorbereitung der Pflanzflächen der Teilflächen 1 und 2 der Maßnahme 2 A _{CEF} 2 erfolgt im Zusammenhang mit der Vorbereitungen zur Anlage von Heckenstrukturen der Teilflächen 1 und 2 der Maßnahme 2 A _{CEF} 1		

LAP-Maßnahmenblatt																								
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 2 ACEF 2																						
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche Mahd der Krautsäume zur Vermeidung von Gehölzaufwuchs jährlich ab August, Mindestschnitthöhe ca. 10 cm, Abtransport des Mähgutes nach 1 bis 3 Tagen																								
Pflegegänge: 1 Turnus: 1	Zeitraum:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">1. Gang</th> <th style="width: 15%;">Tag</th> <th style="width: 15%;">Monat</th> <th style="width: 15%;">2. Gang</th> <th style="width: 15%;">Tag</th> <th style="width: 15%;">Monat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anfang:</td> <td style="text-align: center;">01</td> <td style="text-align: center;">08</td> <td>Anfang:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ende:</td> <td style="text-align: center;">31</td> <td style="text-align: center;">10</td> <td>Ende:</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	1. Gang	Tag	Monat	2. Gang	Tag	Monat	Anfang:	01	08	Anfang:			Ende:	31	10	Ende:						
1. Gang	Tag	Monat	2. Gang	Tag	Monat																			
Anfang:	01	08	Anfang:																					
Ende:	31	10	Ende:																					
13. Künftiger Eigentümer BRD																								
14. Funktionskontrolle <u>Parameter Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> Erhalt der Bestandslücken zwischen den Hecken in Form von Ruderalfluren sowie der gehölzbegleitenden Krautsäume Erste Kontrolle: 3 Jahre nach Herstellung <u>Intervall Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> alle 2 bis 4 Jahre (Ziel sind blüten- und damit insektenreiche Krautsäume als Nahrungshabitat für den Neuntöter) im Rahmen der Pflege 																								
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme					0,19	ha																		

6 Anlage einer Baumreihe zur Strukturierung und Aufwertung des Landschaftsbildes

6.1 LBP-Maßnahmenblatt 3 A

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 3 A
Bezeichnung der Maßnahme Anlage Baumreihe		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 9.1	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 2	
Lage der Maßnahme Feldflur östlich des Anschlussbereiches K 10 / B 271, nördlich der K 10 <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte L2: Verlust von gliedernden und belebenden Vegetationsstrukturen in Form von Einzelbäumen und Baumgruppen mit landschaftsbildprägendem Charakter		
2. Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Aufwertung des Landschaftsbildes durch die Entwicklung gliedernder und belebender Gehölzstrukturen in Form einer Baumreihe. Bei der Fläche handelt es sich um einen Saumbereich entlang eines Wirtschaftsweges. Es ist eine Baumreihe (BF1) auf einem zu entwickelnden Krautsaum herzustellen.		
3. funktionale Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Vermeidung:		
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: L2		
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		

LBP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 3 A		
Umsetzung der Maßnahme				
4. Beschreibung der Maßnahme				
Anpflanzung einer Baumreihe aus gebietseigenen und standortgerechten Bäumen 2. Ordnung (Feldahorn (Acer campestre), Vogelkirsche (Prunus avium)) in Fortsetzung zu einer bereits bestehenden Baumreihe. Optimierung des vorhandenen Krautsaumes durch regelmäßige Pflege.				
Zielbiotop:	KB0	Trockener (frischer) Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur	0,09	ha
	BF1	Baumreihe	12	St.
Ausgangsbiotop:	KB1	Ruderaler trockener (frischer) Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur	0,09	ha
5. zeitliche Zuordnung				
<input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/>		
6. Hinweise zur Liegenschaft				
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		<input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit		
<input type="checkbox"/>				
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung				
Mahd des Krautsaumes alle 2 bis 3 Jahre im Oktober, Abtransport des Mähgutes nach 1 bis 3 Tagen; aufkommender Gehölzbewuchs ist zu entfernen.				
8. Hinweise zur Kontrolle				
<input type="checkbox"/> Monitoring				
<input type="checkbox"/> andere Kontrollen:				
9. Hinweise für die Ausführungsplanung				

10. Umfang der Maßnahme			0,09	ha

6.2 LAP Maßnahmenblatt 3 A 1

LAP-Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms		Maßnahmen-Nr. 3 A 1	
Bezeichnung der Maßnahme Anlage Baumreihe			Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A_L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Teilmaßnahme Pflanzung von hochstämmigen Laubbäumen		Teilflächen -			
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1		LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 2			
Lage der Maßnahme Feldflur östlich des Anschlussbereiches K 10 / B 271, nördlich der K 10					
Umsetzung der Maßnahme (Fettdruck = beschriebene Teilmaßnahme)					
1. Beschreibung der Maßnahme Anpflanzung einer Baumreihe aus gebietseigenen und standortgerechten Bäumen 2. Ordnung (Feldahorn (Acer campestre), Vogelkirsche (Prunus avium)) in Fortsetzung zu einer bereits bestehenden Baumreihe.					
Zielbiotop:	BF1	Baumreihe	12	St.	
Ausgangsbiotop:	KB1	Ruderaler trockener (frischer) Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur	0,09	ha	
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf					
3. zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/>					
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung ---					

LAP-Maßnahmenblatt											
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">3 A 1</div>									
5. Hinweise zur Kontrolle <input type="checkbox"/> Monitoring <input type="checkbox"/> andere Kontrollen:											
6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---											
7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung ---											
8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau <input type="checkbox"/> Sonstige:											
9. Darstellung <input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan <input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:											
10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <u>Pflanzung</u> <ul style="list-style-type: none"> Bodenverbesserung Fertigkompost als Einzellochdüngung mit 50 l pro Hochstamm einbringen Mindestabstand zum Wirtschaftsweg von ca. > 3,00 m beachten Bodensicherung der Pflanzscheiben der Südseite talseitig mit Böschungsbrettern vorsehen (Böschung ca. 1:2) Abstand der Hochstämme 10 m Verankerung mit Dreibock herstellen Gehölze einschlämmen Pflanzscheiben mulchen Wühlmausschutz <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Pflanzenart</th> <th style="text-align: left;">Qualität</th> <th style="text-align: left;">Stück</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>Acer campestre</i></td> <td>H 3xv 16-18</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Summe</td> <td>12</td> </tr> </tbody> </table> Fertigstellungs- und Entwicklungspflege je 2 Pflegegängen: Einzelgehölze pflegen, Erneuerung der Dreiböcke soweit die Standfestigkeit der Gehölze noch nicht gegeben ist.			Pflanzenart	Qualität	Stück	<i>Acer campestre</i>	H 3xv 16-18	12		Summe	12
Pflanzenart	Qualität	Stück									
<i>Acer campestre</i>	H 3xv 16-18	12									
	Summe	12									
11. Ergänzende Hinweise ---											

LAP-Maßnahmenblatt						
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms		Maßnahmen-Nr. 3 A 1		
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche						
Im Anschluss an die Entwicklungspflege:						
• Erziehungsschnitt nach 10 Jahren						
Pflegegänge:	1	Zeitraum:	1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang
Turnus:	15		Anfang:	01	10	Anfang:
			Ende:	28	02	Ende:
13. Künftiger Eigentümer						
BRD						
14. Funktionskontrolle						
<u>Parameter Strukturkontrolle:</u>						
vitale und gesunde Einzelbäume						
Erste Kontrolle: 10 Jahre nach Herstellung						
<u>Intervall Strukturkontrolle:</u>						
alle 15 Jahre im Zuge der Unterhaltungspflege						
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme					12	St.

6.3 LAP Maßnahmenblatt 3 A 2

LAP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms		
		3 A 2		
Bezeichnung der Maßnahme Anlage Baumreihe		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A _L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Teilmaßnahme Entwicklung eines Krautsaumes	Teilflächen -			
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1	LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 2			
Lage der Maßnahme Feldflur östlich des Anschlussbereiches K 10 / B 271, nördlich der K 10				
Umsetzung der Maßnahme (Fettdruck = beschriebene Teilmaßnahme)				
1. Beschreibung der Maßnahme Optimierung des vorhandenen Krautsaumes durch regelmäßige Pflege.				
Zielbiotop:	KB0	Trockener (frischer) Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur	0,09 Ha	
Ausgangsbiotop:	KB1	Ruderaler trockener (frischer) Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur	0,09 ha	
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf				
3. zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/>				
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung ---				

LAP-Maßnahmenblatt						
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 3 A 2				
5. Hinweise zur Kontrolle						
<input type="checkbox"/> Monitoring						
<input type="checkbox"/> andere Kontrollen:						
6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung						

7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung						

8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen						
<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau						
<input type="checkbox"/> Sonstige:						
9. Darstellung						
<input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan						
<input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:						
10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege						

Fertigstellungs- und Entwicklungspflege						
<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Mahd des Krautsaumes im Oktober, Mindestschnitthöhe ca. 10 cm, Abtransport des Mähgutes nach 1 bis 3 Tagen 						
11. Ergänzende Hinweise						

12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche						
<ul style="list-style-type: none"> • Mahd der Krautsäume alle 2-3 Jahre im Oktober (Ziel ist ein möglichst geringer Anteil von ruderalen Störzeigern, wie z.B. <i>Urtica dioica</i>, <i>Galium aparine</i> oder <i>Alliaria petiolata</i>), Mindestschnitthöhe ca. 10 cm, Abtransport des Mähgutes nach 1 bis 3 Tagen; aufkommender Gehölzbewuchs ist zu entfernen 						
Pflegegänge:	1	Zeitraum:	1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang
Turnus:	2-3		Anfang:	01	10	Anfang:
			Ende:	31	10	Ende:

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 3 A 2
13. Künftiger Eigentümer Bundesstraßenverwaltung		
14. Funktionskontrolle ---		
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme	0,09	ha

7 Anlage von Lebensräumen der Feldlerche

7.1 LBP Maßnahmenblatt 4 A_{CEF}

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 4 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Blühflächen / -streifen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 9.1	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 3	
Lage der Maßnahme Feldflur südlich der K10 <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte H2: Verlust und Beeinträchtigung von Lebensräumen der offenen Feldflur, insbesondere mit Habitatfunktion für die Feldlerche B3: Verlust von Ruderalflächen		
2. Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Wiederherstellung geeigneter Brut- und Nahrungshabitate der Feldlerche sowie der Wiederherstellung von Ruderalflächen. Bei den Flächen handelt es sich um intensiv genutzte Ackerflächen. Im Bereich der Blühflächen und Blühstreifen werden die entsprechenden Biotoptypen (trockener bis frischer Saum, bzw. linienhafte Hochstaudenflur, Blühstreifen oder Trockene Hochstaudenflur) flächenhaft entwickelt. Diese sollen in Kombination mit offenen Bodenstellen durchgeführt werden. Zielart der Maßnahme aus Blühstreifen und Blühflächen als Brut- und Nahrungshabitat ist insbesondere die Feldlerche.		

LBP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; margin-top: 10px;">4 ACEF</div>		
3. funktionale Zuordnung				
<input type="checkbox"/> Vermeidung:				
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: H2, B3				
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:				
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:				
<input type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für:				
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Feldlerche				
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:				
Umsetzung der Maßnahme				
4. Beschreibung der Maßnahme				
<p>Entwicklung von geeigneten Brut- und Nahrungshabitaten für 6 Reviere der Feldlerche durch Schaffung von Anflugmöglichkeiten im Getreide sowie blüten- und insektenreichen Randstrukturen in Form von Blüh-, und Brachestreifen bzw. -flächen. Der Umfang der erforderlichen Maßnahmen richtet sich nach der gewählten Maßnahmenart und -kombination.</p> <p>Der zur Verfügung stehende Maßnahmensuchraum weist eine Größe von ca. 14 ha auf. Je nach gewähltem Maßnahmentyp sind die Maßnahmen unter Berücksichtigung der Reviergröße und der vorhandenen Siedlungsdichte innerhalb des abgegrenzten Suchraumes (s. Unterlage 9.1) flexibel umsetzbar.</p> <p>Maßnahmenarten (Anlage von Blühflächen und -streifen) in Anlehnung an den Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“ für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW 2013). Die Ableitung der Maßnahmengröße erfolgte in Anlehnung an das Gutachten „Grundlagen zur Umsetzung des Kompensationsbedarfes für die Feldlerche in Hessen“ (Staatliche Vogelschutzwerke Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland & PNL 2010):</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Blühstreifen</u> mit einer Mindestbreite von 10m, davon 2 m Schwarzbrache, Länge ca. 100 m (entspricht 0,1 ha je Revier) • <u>Blühflächen</u> mit einer Mindestbreite von 20 m und eine maximale Größe von 1 ha. Darin enthalten sind Schwarzbrachen von 2 m Breite auf allen Seiten. <ul style="list-style-type: none"> – Bei <u>Blühflächen von 1 ha Größe</u> mit einer ungefähren Kantenlänge von 100m ist von einer Aufwertung für 3 weitere Reviere auszugehen, d.h. je Revier 0,3 ha Maßnahmenfläche. – Bei <u>Blühflächen von 0,5 ha Größe</u> (ca. 100 m x 50 m) ist eine Aufwertung für zwei zusätzliche Reviere gegeben, d.h. je Revier 0,25 ha Maßnahmenfläche. <p>Die Einsaat der Blühstreifen/-flächen erfolgt mit einer blütenreichen Saatgutmischung aus gebietseigenem Saatgut mit einem Kräuteranteil von 90 %, Die Aussaatstärke sollte max. 20 kg/ha betragen. Es ist auf eine lückige Aussaat zum Erhalt von Rohbodenstellen zu achten. Bei den Blühflächen ist beidseitig, bzw. auf allen vier Seiten eine Schwarzbrache mit 2 m Breite anzulegen. Die Blühstreifen sollen einseitig 2m Schwarzbrache enthalten.</p> <p>Unter Einhaltung der unter „7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung“ genannten Kriterien ist innerhalb des abgegrenzten Suchraumes eine Rotation der Blühstreifen / -flächen möglich.</p> <p>Bei den Blühflächen/-streifen ist ein Mindestabstand von 100 m zu Gehölzen, Siedlungen, Straßen und sonstigen Vertikalstrukturen sowie 200 m untereinander einzuhalten.</p>				
Zielbiotop:	KB1	Ruderaler trockener (frischer) Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur	2,00	ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	2,00	ha

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">4 ACEF</div>
5. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen um die vorgreifliche Funktion der Maßnahme zu sichern, ist ein zeitlicher Vorlauf von mindestens 1 Vegetationsperiode sicherzustellen		
6. Hinweise zur Liegenschaft <input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit <input checked="" type="checkbox"/> Erwerb von 2 ha als Referenzfläche innerhalb des Suchraumes, der zur dauerhaften Sicherung der Maßnahme dient		
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung Die Blühstreifen/-flächen sind jeweils für mindestens drei Jahre auf denselben Flächen beizubehalten, keine Anwendung von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln. Maximal einmalige Mahd im Frühjahr, das Mähgut ist abzuräumen, die Flächen sollen nicht gemulcht werden. Umbruch und Neueinsaat alle 3 Jahre, keine weitere Bearbeitung der Flächen. Die Schwarzbrachen sind jährlich umzubrechen. Vor dem Winter sollten die Blühflächen / -streifen und Schwarzbrachen nicht mehr gemäht oder umgebrochen werden, um in der kalten Jahreszeit und während der Balz ausreichend Deckung und Nahrungsreserven vorzuhalten. Die Bewirtschaftung (Mahd / Umbruch) der Maßnahmenflächen muss jedoch vor Beginn der Legezeit der Feldlerche erfolgen, so dass sich ein Zeitraum von Mitte Februar bis Mitte März ergibt. Die Maßnahmen sind dauerhaft umzusetzen. Die Lage ist innerhalb des Suchraumes flexibel.		
8. Hinweise zur Kontrolle <input checked="" type="checkbox"/> Monitoring <u>Zielart:</u> Feldlerche (Siedlungsdichte) Monitoring aufgrund eines landesweit bedeutenden Vorkommens erforderlich. Für den Nachweis der Wirksamkeit der CEF-Maßnahmen erfolgt im Umfeld der Maßnahme (aufgewertetes Habitat) ein Monitoring des Bestandes der Feldlerche vor und nach Herstellung der Maßnahmenflächen Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist i.d.R. erreicht, wenn nachgewiesen oder mit Sicherheit angenommen werden kann, dass es nicht zur Minderung des Fortpflanzungserfolgs oder der Ruhemöglichkeiten der betroffenen Arten kommen kann (Runge et al. 2010, S. 36). <input type="checkbox"/> andere Kontrollen:		
9. Hinweise für die Ausführungsplanung Die Wahl der Maßnahmenkombination ist mit dem Bewirtschafter abzustimmen.		
10. Umfang der Maßnahme	2,00	ha

7.2 LAP Maßnahmenblatt 4 A_{CEF}

LAP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms	
		Maßnahmen-Nr. 4 A_{CEF}	
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Blühflächen / -streifen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A_L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum	
Teilmaßnahme ---	Teilflächen 4		
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1		LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 3	
		Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Lage der Maßnahme Feldflur südlich der K10			
Umsetzung der Maßnahme			
1. Beschreibung der Maßnahme <p>Entwicklung von geeigneten Brut- und Nahrungshabitaten für 6 Reviere der Feldlerche durch Schaffung von Anflugmöglichkeiten im Getreide sowie blüten- und insektenreichen Randstrukturen in Form von Blüh-, und Brachestreifen bzw. -flächen. Der Umfang der erforderlichen Maßnahmen richtet sich nach der gewählten Maßnahmenart und -kombination.</p> <p>Der zur Verfügung stehende Maßnahmensuchraum weist eine Größe von ca. 14 ha auf. Je nach gewähltem Maßnahmentyp sind die Maßnahmen unter Berücksichtigung der Reviergröße und der vorhandenen Siedlungsdichte innerhalb des abgegrenzten Suchraumes (s. Unterlage 9.1) flexibel umsetzbar.</p> <p>Maßnahmenarten (Anlage von Blühflächen und -streifen) in Anlehnung an den Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“ für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW 2013). Die Ableitung der Maßnahmengröße erfolgte in Anlehnung an das Gutachten „Grundlagen zur Umsetzung des Kompensationsbedarfes für die Feldlerche in Hessen“ (Staatliche Vogelschutzwerke Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland & PNL 2010):</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Blühstreifen</u> mit einer Mindestbreite von 10m, davon 2 m Schwarzbrache, Länge ca. 100 m (entspricht 0,1 ha je Revier) • <u>Blühflächen</u> mit einer Mindestbreite von 20 m und eine maximale Größe von 1 ha. Darin enthalten sind Schwarzbrachen von 2 m Breite auf allen Seiten. <ul style="list-style-type: none"> – Bei <u>Blühflächen von 1 ha Größe</u> mit einer ungefähren Kantenlänge von 100m ist von einer Aufwertung für 3 weitere Reviere auszugehen, d.h. je Revier 0,3 ha Maßnahmenfläche. – Bei <u>Blühflächen von 0,5 ha Größe</u> (ca. 100 m x 50 m) ist eine Aufwertung für zwei zusätzliche Reviere gegeben, d.h. je Revier 0,25 ha Maßnahmenfläche. <p>Die Einsaat der Blühstreifen/-flächen erfolgt mit einer blütenreichen Saatgutmischung aus gebietseigenem Saatgut mit einem Kräuteranteil von 90 %, Die Aussaatstärke sollte max. 20 kg/ha betragen. Es ist auf eine lückige Aussaat zum Erhalt von Rohbodenstellen zu achten. Bei den Blühflächen ist beidseitig, bzw. auf allen vier Seiten eine Schwarzbrache mit 2 m Breite anzulegen. Die Blühstreifen sollen einseitig 2m Schwarzbrache enthalten.</p>			

LAP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; margin-top: 10px;">4 ACEF</div>		
<p>Unter Einhaltung der unter „7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung“ genannten Kriterien ist innerhalb des abgegrenzten Suchraumes eine Rotation der Blühstreifen / -flächen möglich.</p> <p>Bei den Blühflächen/-streifen ist ein Mindestabstand von 100 m zu Gehölzen, Siedlungen, Straßen und sonstigen Vertikalstrukturen sowie 200 m untereinander einzuhalten.</p>				
Zielbiotop:	KB1	Ruderaler trockener (frischer) Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur	2,00	ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	2,00	ha
<p>2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand):</p> <p><input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf</p>				
<p>3. zeitliche Zuordnung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen um die vorgreifliche Funktion der Maßnahme zu sichern, ist ein zeitlicher Vorlauf von mindestens 1 Vegetationsperiode sicherzustellen</p>				
<p>4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</p> <p>Die Blühstreifen/-flächen sind jeweils für mindestens drei Jahre auf denselben Flächen beizubehalten, keine Anwendung von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln. Maximal einmalige Mahd im Frühjahr, das Mähgut ist abzuräumen, die Flächen sollen nicht gemulcht werden. Umbruch und Neueinsaat alle 3 Jahre, keine weitere Bearbeitung der Flächen.</p> <p>Die Schwarzbrachen sind jährlich umzubrechen.</p> <p>Vor dem Winter sollten die Blühflächen / -streifen und Schwarzbrachen nicht mehr gemäht oder umgebrochen werden, um in der kalten Jahreszeit und während der Balz ausreichend Deckung und Nahrungsreserven vorzuhalten. Die Bewirtschaftung (Mahd / Umbruch) der Maßnahmenflächen muss jedoch vor Beginn der Legezeit der Feldlerche erfolgen, so dass sich ein Zeitraum von Mitte Februar bis Mitte März ergibt.</p> <p>Die Maßnahmen sind dauerhaft umzusetzen. Die Lage ist innerhalb des Suchraumes flexibel.</p>				
<p>5. Hinweise zur Kontrolle</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Monitoring</p> <p><u>Zielart:</u> Feldlerche (Siedlungsdichte)</p> <p>Monitoring aufgrund eines landesweit bedeutenden Vorkommens erforderlich.</p> <p>Für den Nachweis der Wirksamkeit der CEF-Maßnahmen erfolgt im Umfeld der Maßnahme (aufgewertetes Habitat) ein Monitoring des Bestandes der Feldlerche vor und nach Herstellung der Maßnahmenflächen Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist i.d.R. erreicht, wenn nachgewiesen oder mit Sicherheit angenommen werden kann, dass es nicht zur Minderung des Fortpflanzungserfolgs oder der Ruhemöglichkeiten der betroffenen Arten kommen kann (Runge et al. 2010, S. 36).</p> <p><input type="checkbox"/> andere Kontrollen:</p>				

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 4 ACEF
6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Wahl der Maßnahmenkombination ist mit dem Bewirtschafter abzustimmen.		
7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung Die Herstellung der Maßnahmen muss außerhalb der Brutzeit der Feldlerche erfolgen. Um das Monitoring nach Herstellung der Maßnahme zu gewährleisten, sind die Blühflächen nach Abschluss der Brutsaison der Feldlerche herzustellen, um ihre Funktionsfähigkeit in der Vegetationsperiode vor Baubeginn zu gewährleisten.		
8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Landwirtschaft		
9. Darstellung <input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan <input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:		
10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege Unabhängig vom gewählten Maßnahmentyp sind Mindestabstände von 100 m zu Gehölzen, Siedlungen, Straßen und sonstigen Vertikalstrukturen sowie 200 m untereinander einzuhalten sowie möglichst große Abstände zum Feldrand und zu Fahrgassen. <u>Anlage von Blühflächen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ansaat Blühfläche (Mindestbreite 20 m, maximale Größe 1 ha inklusive Schwarzbrachen von 2 m Breite auf allen Seiten) • Aussaatstärke max. 20 kg/ha • lückige Aussaat zum Erhalt von Rohbodenstellen • gebietseigenes Saatgut • Schwarzbrachen an allen Seiten der Blühfläche auf einer Breite von 2 m belassen <u>Anlage von Blühstreifen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ansaat von drei Blühstreifen (je ca. 10 m x 100 m) • Aussaatstärke max. 20 kg/ha • lückige Aussaat zum Erhalt von Rohbodenstellen • gebietseigenes Saatgut • Schwarzbrachen einseitig auf einer Breite von 2 m belassen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <u>Blühflächen / -streifen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellungspflege und Entwicklungspflege Blühflächen / -streifen mit einem Pflegegang pro Jahr. • Mahd zwischen Mitte Februar und Mitte März, Mindestschnitthöhe ca. 10 cm, Abtransport des Mähgutes nach 1 bis 3 Tagen. • Jährlicher Umbruch der Schwarzbrachen zwischen Mitte Februar und Mitte März 		

LAP-Maßnahmenblatt						
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 4 ACEF				
11. Ergänzende Hinweise						
Die Blühflächen und -streifen sind innerhalb der Kompensationsfläche flexibel. Die Umsetzung der Maßnahmen und die regelmäßigen Rotationen sind über Verträge mit den Landwirten zu sichern.						
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche						
<ul style="list-style-type: none"> • Neuanlage der Blühflächen alle drei Jahre, Mahd einmal jährlich zwischen Mitte Februar und Mitte März, Mindestschnitthöhe ca. 10 cm, Abtransport des Mähgutes nach 1 bis 3 Tagen. • jährliches Umbrechen der Schwarzbrachen zwischen Mitte Februar und Mitte März 						
Blühstreifen / -flächen						
Pflegegänge:	1	Zeitraum:	1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang
Turnus:	1		Anfang:	15	02	Anfang:
			Ende:	15	03	Ende:
13. Künftiger Eigentümer						
BRD; Pflege durch bisherigen Bewirtschafter						
14. Funktionskontrolle						
<u>Parameter Zustandskontrolle / Monitoring:</u>						
<ul style="list-style-type: none"> • Siedungsdichte der Feldlerche im Bereich der aufgewerteten Ackerbereiche 						
<u>Intervall Zustandskontrolle / Monitoring:</u>						
<ul style="list-style-type: none"> • Jahr 1, 2, 4, 6 und 10 • Erste Kontrolle: 1 Jahr nach Herstellung 						
<u>Parameter Strukturkontrolle:</u>						
<ul style="list-style-type: none"> • Lage der Blühflächen hinsichtlich der Abstandparameter kontrollieren; Überprüfung des lückigen Aufwuchses bei den Blühflächen (Rohbodenstellen sichtbar). 						
<u>Intervall Strukturkontrolle:</u>						
<ul style="list-style-type: none"> • jährlich im Zuge der Unterhaltungspflege 						
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme					2,00	ha

8 Renaturierung eines Fließgewässerabschnittes

8.1 LBP-Maßnahmenblatt-Komplex 5

LBP-Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmenkomplex-Nr. 5
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Marlach mit angrenzendem Offenland		
LBP-Maßnahmenübersichtsplan Unterlage-Nr.: 9.1		LBP-Maßnahmenplan Unterlage-Nr.: 9.2; Blatt-Nr.: 1
Lage des Maßnahmenkomplexes Der Maßnahmenkomplex liegt südlich Niederkirchen im Bereich der Marlach und schließt unmittelbar östlich an einen naturnahen Gewässerabschnitt mit begleitenden Gehölzbeständen an (NSG 7332-219 Marlachwiesen).		
Begründung des Maßnahmenkomplexes		
1. Auslösende Konflikte		
<p>B4: Anlage- und baubedingter Verlust sowie betriebsbedingte Beeinträchtigungen im Bereich eines naturnahen Fließgewässers sowie angrenzender Uferbereiche mit begleitendem Auwald (LRT *91E0) und Röhrichtbeständen</p> <p>H2: Anlage- und baubedingter Verlust sowie betriebsbedingte Beeinträchtigungen durch Verlärmung im Bereich von Auwaldbereichen (LRT *91E0) als Lebensraum des Pirols</p> <p>L3: Anlage- und baubedingter Verlust im Bereich eines naturnahen Gewässerkomplexes mit begleitenden Gehölzflächen als gliedernden und belebenden Vegetationsstrukturen</p> <p>Zur Kompensation der Konflikte ist ein Komplex aus einem renaturierten Bachlauf, bachbegleitendem Erlenwald sowie Röhrichten, Großseggenrieden und feuchten Hochstaudenfluren zu entwickeln.</p>		
2. Zielkonzeption der Maßnahmen		
<p>Die Maßnahme dient der Wiederherstellung eines naturnahen Baches mit begleitendem Erlenwald (FFH-LRT *91E0), insbesondere als Lebensraum des gefährdeten Pirols. Durch den Anschluss an bestehende, naturnahe Fließgewässerabschnitte wird der bestehende Biotopverbund optimiert. Die Renaturierung schafft die notwendigen Standortvoraussetzungen zur Entwicklung und Wiederherstellung von Röhrichtflächen im Übergang zu feuchten Hochstaudenfluren und Extensivgrünland.</p> <p>Weitere Ziele der Renaturierung sind die Aufwertung des Landschaftsbildes durch naturnahe Gestaltung eines Fließgewässers und Strukturierung der Landschaft mit bachbegleitenden Vegetationsstrukturen sowie die natürliche Regulierung des Wasserhaushaltes und Wiedervernässung angrenzender Auenbereiche.</p> <p>Die nach Norden an die Marlach angrenzende Fläche wird vorwiegend als intensive Ackerfläche genutzt, lediglich im westlichen Teil grenzt eine artenarme Extensivwiese an.</p> <p>Entwicklung eines Bachlaufes, eines bachbegleitenden Erlenwaldes sowie eines Mosaiks aus Röhrichten, Großseggenrieden und feuchten Hochstaudenfluren. Der Erlenwald dient insbesondere für den gefährdeten Pirol der langfristigen Neuschaffung von Lebensräumen sowie durch die Wiederherstellung des LRT *91E0 der Sicherung des Zusammenhangs des Netzes "Natura 2000".</p>		

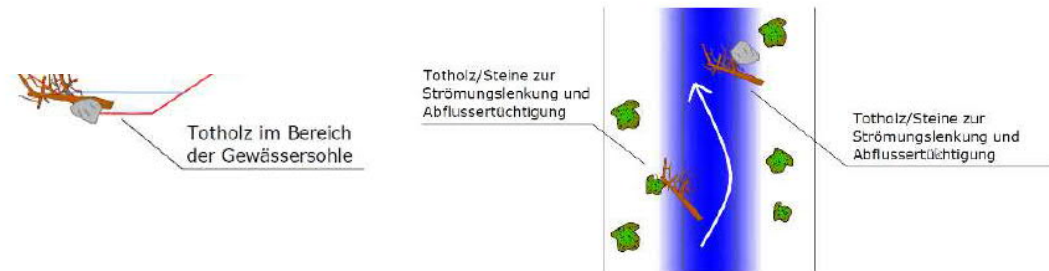
LBP-Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmenkomplex-Nr. 5
3. Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex: 5.1 A_{FFH} Gewässermodellierung im Bereich der Marlach 5.2 A_{FFH} Anlage von Auwald 5.3 A Entwicklung von Röhrichten, Großseggenrieden bzw. Säumen und Staudenfluren		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A_L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
4. Umfang des Maßnahmenkomplexes		1,70 ha

8.2 Gewässermodellierung

8.2.1 LBP Maßnahmenblatt 5.1 A_{FFH-K}

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.1 A_{FFH-K}¹
Bezeichnung der Maßnahme Gewässermodellierung		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A _L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 9.1	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1	Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Marlach südlich Niederkirchen <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte s. Maßnahmenblatt (Komplex)		
2. Zielkonzeption der Maßnahme s. Maßnahmenblatt (Komplex)		
3. funktionale Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Vermeidung:		
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B4, H3, L3		
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für: LRT*91E0		
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		


¹ Im realen Planungsraum existiert kein FFH-Gebiet. Der angewandte Index dient daher nur der Vervollständigung des Maßnahmenpektrums.

LBP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.1 AFFH-K¹	
Umsetzung der Maßnahme			
4. Beschreibung der Maßnahme			
<p>Modellierung eines mäandrierenden Gewässerverlaufs mit wechselnden Böschungsneigungen von 1 : 2 bis 1 : 5 nach Entfernung ggf. vorhandener Ufer- bzw. Sohlsicherungen, wobei die Uferbereiche stellenweise flach ausziehen sind. Einbringung von Störelementen wie Totholz und/oder Steinen sowie Anlage von Ufertaschen, um eine Entwicklung von natürlichen, abwechslungsreichen Gewässerabschnitten zu fördern. Die Breite der modellierten Böschungen beträgt zwischen 5 und 15 m. Der gesamt Entwicklungsraum umfasst ca. 35 m. Die nachfolgenden Abbildungen geben hierfür Renaturierungsbeispiele:</p>			
			
Die konkrete Maßnahmenbeschreibung für den Gewässerumbau ist Bestandteil der Ausführungsplanung.			
Zielbiotop:	FM5	Tiefenlandbach	4.500 m²
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	4.500 m²
5. zeitliche Zuordnung			
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten	
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 5 Vegetationsperiode vor Baubeginn	
6. Hinweise zur Liegenschaft			
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		<input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit	
<input type="checkbox"/>			
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung			

8. Hinweise zur Kontrolle			
<input type="checkbox"/> Monitoring			
<input type="checkbox"/> andere Kontrollen:			

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.1 AFFH-K¹
9. Hinweise für die Ausführungsplanung Aufgrund der tiefen Einschnittlage des Gewässers ist eine umfangliche Modellierung erforderlich.		
10. Umfang der Maßnahme		4.500 m²

8.2.2 LAP-Maßnahmenblatt 5.1 A_{FFH-K}

LAP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms		Maßnahmen-Nr. 5.1 A_{FFH-K}
Bezeichnung der Maßnahme Gewässermodellierung			Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A _L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum	
Teilmaßnahme --		Teilflächen --		
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1		LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Marlach südlich Niederkirchen				
Umsetzung der Maßnahme				
1. Beschreibung der Maßnahme Modellierung eines mäandrierenden Gewässerverlaufs mit wechselnden Böschungsneigungen von 1 : 2 bis 1 : 5 nach Entfernung ggf. vorhandener Ufer- bzw. Sohlsicherungen, wobei die Uferbereiche stellenweise flach auszuziehen sind. Einbringung von Störelementen wie Totholz und/oder Steinen sowie Anlage von Ufertaschen, um eine Entwicklung von natürlichen, abwechslungsreichen Gewässerabschnitten zu fördern. Die Breite der modellierten Böschungen beträgt zwischen 5 und 15 m. Der gesamt Entwicklungsraum umfasst ca. 30 m. Die nachfolgenden Abbildungen geben hierfür Renaturierungsbeispiele:				
 <p>Das Diagramm zeigt zwei Ansichten von Gewässerrenaturierungsmaßnahmen. Links ist ein Querschnitt dargestellt, bei dem Totholz (gekennzeichnet als 'Totholz im Bereich der Gewässersohle') in der Sohle eines Gewässers liegt. Rechts ist ein vertikaler Querschnitt eines Gewässers zu sehen, in dem Totholz und Steine (gekennzeichnet als 'Totholz/Steine zur Strömunglenkung und Abflusertüchtigung') eingesetzt sind, um die Strömung zu lenken und den Abfluss zu fördern. Ein blauer Pfeil im Gewässer zeigt die Strömungsrichtung an.</p>				
Die konkrete Maßnahmenbeschreibung für den Gewässerumbau ist Bestandteil der Ausführungsplanung.				
Zielbiotop:	FM5	Tiefenlandbach	4.500	m²
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	4.500	m²

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 1.2em; font-weight: bold; text-align: center;">5.1 AFFH-K</div>
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf		
3. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/>		
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung ---		
5. Hinweise zur Kontrolle <input type="checkbox"/> Monitoring <input type="checkbox"/> andere Kontrollen:		
6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Aufgrund der tiefen Einschnittlage des Gewässers ist eine umfangliche Modellierung erforderlich.		
7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung ---		
8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input checked="" type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau <input type="checkbox"/> Sonstige:		
9. Darstellung <input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan <input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:		
10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <u>Gewässermodellierung</u> Die Gewässermodellierung erfolgt für einen ca. 560 m langen Bachabschnitt auf einer Fläche von bis zu ca. 35 m Breite. Die Böschungsbreite beträgt zwischen 5 und 15 m. <ul style="list-style-type: none"> Vorhandenen Rohrdurchlass entfernen, 1 St. DN 400 140 m Suchgraben zur Zerstörung der Drainage herstellen. 17.000 m² für Oberflächenmodellierung Gewässer 		

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.1 AFFH-K
<ul style="list-style-type: none"> • Uferbereiche stellenweise flach ausziehen, wechselnde Böschungsneigungen von 1 : 2 bis 1 : 5 herstellen, Abtrag ca. 4.700 m³ Herstellung eines mindestens 10 m breiten Gewässerrandstreifens (gemessen ab OK Böschung), Abschieben des Oberbodens in 30 cm Stärke zur Entwicklung wechselfeuchter Bereiche: 3.300 m³ • Entfernen des anfallenden Aushubbodens aus dem Auenbereich: ca. 10.000 m³ • Einbringen von Störelementen aus Totholz (Stämme und Wurzelstubben) an 5 Stellen 		
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege --		
11. Ergänzende Hinweise Zuwegung nur einseitig, spätere Maßnahmenfläche muss für Gewässermodellierung befahren werden. Entsprechende Schutzmaßnahmen gegen Bodenverdichtung sind zu ergreifen.		
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche --		
13. Künftiger Eigentümer BRD		
14. Funktionskontrolle <u>Parameter Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gewässerverlauf überprüfen und ggf. Lage und Anzahl der Störmaterialien anpassen <u>Intervall Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> • alle 3-5 Jahre Erste Kontrolle: 1 Jahr nach Herstellung		
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme		4.500 m²

8.3 Anlage von Auwald

8.3.1 LBP-Maßnahmenblatt 5.2 E_{FFH-K}

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.2 E_{FFH-K}
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Auwald		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A _L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 9.1	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1	
Lage der Maßnahme Marlach südlich Niederkirchen <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte s. Maßnahmenblatt (Komplex)		
2. Zielkonzeption der Maßnahme s. Maßnahmenblatt (Komplex)		
3. funktionale Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Vermeidung:		
<input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt:		
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: B4, H3, L3		
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:		
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für: LRT*91E0		
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für:		
<input checked="" type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für: Pirol		
Umsetzung der Maßnahme		
4. Beschreibung der Maßnahme Die anzustrebende autotypische Gehölzentwicklung erfolgt über gelenkte Sukzession sowie über Initialpflanzung auf etwa 50 % der Fläche.		

LBP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.2 EFFH-K		
Zielbiotop:	AC5	Bachbegleitender Erlenwald	1,25	ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	1,25	ha
5. zeitliche Zuordnung				
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten			<input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten	
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 5 Vegetationsperiode vor Baubeginn	
6. Hinweise zur Liegenschaft				
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich			<input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit	
<input type="checkbox"/>				
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung				
Schäden durch Verbiss sind solange zu ersetzen, bis der Leittrieb nicht mehr verbissen werden kann. Evtl. ist ein Einzelbaumschutz vorzunehmen.				
Kontrolle der aufkommenden Pflanzenarten. Treten Neophyten (z. B. Drüsiges Springkraut <i>Impatiens glandulifera</i> oder Japanischer Staudenknöterich <i>Fallopia japonica</i>) und Pflanzenarten auf, die nicht dem Standortpotenzial entsprechen, sind in Abstimmung mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde Gegenmaßnahmen zu ergreifen.				
Ansonsten beschränken sich die Pflegegänge auf das Entfernen standortfremder Gehölze. Wenn eine Dominanz standorttypischer Baumarten erreicht ist (spätestens nach 30 Jahren), sollen keine Pflegeeingriffe mehr stattfinden.				
8. Hinweise zur Kontrolle				
<input checked="" type="checkbox"/> Monitoring				
<u>Ziel:</u> LRT *91E0				
Monitoring durch Anlage von 2 Dauerbeobachtungsflächen nach Umsetzung der Maßnahme, pflanzensoziologische Aufnahme der Dauerbeobachtungsflächen				
<input type="checkbox"/> andere Kontrollen:				
9. Hinweise für die Ausführungsplanung				
Die Notwendigkeit des Verschließens von Drainagerohren ist im Zuge der Ausführungsplanung zu überprüfen.				
10. Umfang der Maßnahme			1,25	ha

8.3.2 LAP-Maßnahmenblatt 5.2 E_{FFH-K}

LAP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms	
		Maßnahmen-Nr. 5.2 E_{FFH-K}	
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Auwald		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A _L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Teilmaßnahme --	Teilflächen --		
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1	LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Marlach südlich Niederkirchen			
Umsetzung der Maßnahme			
1. Beschreibung der Maßnahme Die anzustrebende autotypische Gehölzentwicklung erfolgt über gelenkte Sukzession sowie über Initialpflanzung auf etwa 50 % der Fläche.			
Zielbiotop:	AC5	Bachbegleitender Erlenwald	1,25 ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	1,25 ha
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf			
3. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> mindestens 5 Vegetationsperiode vor Baubeginn			
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung Schäden durch Verbiss sind solange zu ersetzen, bis der Leittrieb nicht mehr verbissen werden kann. Evtl. ist ein Einzelbaumschutz vorzunehmen.			

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.2 EFFH-K
<p>Kontrolle der aufkommenden Pflanzenarten. Treten Neophyten (z. B. Drüsiges Springkraut <i>Impatiens glandulifera</i> oder Japanischer Staudenknöterich <i>Fallopia japonica</i>) und Pflanzenarten auf, die nicht dem Standortpotenzial entsprechen, sind in Abstimmung mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde Gegenmaßnahmen zu ergreifen.</p> <p>Ansonsten beschränken sich die Pflegegänge auf das Entfernen standortfremder Gehölze. Wenn eine Dominanz standorttypischer Baumarten erreicht ist (spätestens nach 30 Jahren), sollen keine Pflegeeingriffe mehr stattfinden.</p>		
<p>5. Hinweise zur Kontrolle</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Monitoring</p> <p><u>Ziel:</u> LRT *91E0</p> <p>Monitoring durch Anlage von 2 Dauerbeobachtungsflächen nach Umsetzung der Maßnahme, pflanzensoziologische Aufnahme der Dauerbeobachtungsflächen</p> <p><input type="checkbox"/> andere Kontrollen:</p>		
<p>6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</p> <p>Die Notwendigkeit des Verschließens von Drainagerohren ist im Zuge der Ausführungsplanung zu überprüfen.</p>		
<p>7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung</p> <p>---</p>		
<p>8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige:</p>		
<p>9. Darstellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:</p>		
<p>10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</p> <p><u>Vorbereitung Pflanzfläche: 50 % der Gesamtfläche, verteilt auf 8 Inselflächen, für Initialpflanzung</u></p> <p>12.470 m² Maßnahmenfläche vorbereitend fräsen 6.235 m² Pflanzfläche (Pflanzenabstand 1,50 m, Reihenabstand 2,00 m) 6.235 m² gelenkte Sukzession</p> <p><u>Pflanzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung der gebietseigenen Gehölze in einem Pflanzenabstand von 1,50 m und einem Reihenabstand von 2 m. • Belassen von mind. 3 m breiten Saumzonen zu angrenzenden Flächen, Pflanzenabstand zur Flurstücksgrenze mind. 3 m, • verpflanzte Heister (v.Hei) mit Schrägpfehl verankern, • Verbißschutzzaun ist anzulegen 		

LAP-Maßnahmenblatt																																				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.2 EFFH-K																																		
Pflanzenart	Qualität	Stück																																		
Heister	<i>Alnus glutinosa</i>	v.Hei 125-150		340																																
	<i>Fraxinus excelsior</i>	I.Hei 80-150		1.040																																
Sträucher	<i>Prunus padus</i>	v.Str., 3 Tr., 60-100		700																																
	Summe			2.080																																
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <ul style="list-style-type: none"> Fertigstellungs- und Entwicklungspflege der Pflanzfläche (6.235 m²) mit je 2 Pflegegängen pro Jahr Flächen mähen, Mähgut wird als Mulch in den Pflanzflächen verwendet, Sukzessionsfläche ist der gelenkten Entwicklung zu überlassen 																																				
11. Ergänzende Hinweise Zuwegung nur einseitig; Maßnahmenkomplex grenzt an das NSG Marlachwiesen an.																																				
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche <ul style="list-style-type: none"> Rückschnitt im Bedarfsfall zur Gewährleistung der Verkehrssicherung. Entnahme von Neophyten, Kontrolle auf Eschensterben, während der Vegetationsperiode; bei Bedarf ist nachzupflanzen Verbisschutzzaun ist nach 10 Jahren zu entfernen <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Pflegegänge:</td> <td style="width: 10%;">1</td> <td style="width: 15%;">Zeitraum:</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 10%;">1. Gang</td> <td style="width: 10%;"><i>Tag</i></td> <td style="width: 10%;"><i>Monat</i></td> <td style="width: 10%;">2. Gang</td> <td style="width: 10%;"><i>Tag</i></td> <td style="width: 10%;"><i>Monat</i></td> </tr> <tr> <td>Turnus:</td> <td>Jahr 1 bis 10:</td> <td>1</td> <td></td> <td>Anfang:</td> <td>01</td> <td>10</td> <td>Anfang:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Jahr 11 bis 30:</td> <td>10</td> <td></td> <td>Ende:</td> <td>28</td> <td>02</td> <td>Ende:</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Pflegegänge:	1	Zeitraum:		1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	Turnus:	Jahr 1 bis 10:	1		Anfang:	01	10	Anfang:				Jahr 11 bis 30:	10		Ende:	28	02	Ende:		
Pflegegänge:	1	Zeitraum:		1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>																											
Turnus:	Jahr 1 bis 10:	1		Anfang:	01	10	Anfang:																													
	Jahr 11 bis 30:	10		Ende:	28	02	Ende:																													
13. Künftiger Eigentümer BRD																																				
14. Funktionskontrolle <u>Parameter Zustandskontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> Zur Ausweisung des LRT *91E0 sind mindestens die nachfolgend benannten Arten auf den beiden Dauerbeobachtungsflächen nachzuweisen: <i>Alnus glutinosa</i>, <i>Stellaria nemorum</i> <u>Intervall Zustandskontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> Kontrolle der Dauerbeobachtungsflächen in den Jahren 1, 3, 6, 10 und 15 Erste Kontrolle: 1 Jahr nach Herstellung																																				
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme						1,25 ha																														

8.4 Entwicklung von Röhrichten und feuchten Staudenfluren

8.4.1 LBP Maßnahmenblatt 5.3 A

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.3 A
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von Röhrichten und feuchten Staudenfluren		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 9.1	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1	
Lage der Maßnahme Marlach südlich Niederkirchen <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte s. Maßnahmenblatt (Komplex)		
2. Zielkonzeption der Maßnahme s. Maßnahmenblatt (Komplex)		
3. funktionale Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Vermeidung:		
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: B4		
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		

LBP-Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.3 A			
Umsetzung der Maßnahme					
4. Beschreibung der Maßnahme					
Die Entwicklung von Röhricht im unmittelbaren Uferbereich des modellierten Gewässerverlaufes ist durch Initialpflanzungen zu unterstützen. Im Übergangsbereich des nördlich angrenzenden, zu entwickelnden Extensivgrünlandes (Maßnahme 6 A _{CEF}) sind feuchte Staudenfluren durch gelenkte Sukzession zu entwickeln.					
Zielbiotop:	CF/CD/KA	Röhrichte/Großseggenried/feuchter Saum bzw. li-		0,45	ha
		nienförmige Hochstaudenflur			
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker		0,45	ha
5. zeitliche Zuordnung					
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten		
<input type="checkbox"/>	Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Zuge der Maßnahmen 5.1 und 5.2 A _{FFH} , mindestens 5 Vegetationsperioden vor Bau-		
			beginn		
6. Hinweise zur Liegenschaft					
<input checked="" type="checkbox"/>	Grunderwerb erforderlich	<input type="checkbox"/>	Grunddienstbarkeit		
<input type="checkbox"/>					
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung					
Aufkommende Gehölze sind in regelmäßigen Abständen zu entfernen bzw. zurückzuschneiden. Darüber hinaus ist regelmäßig zu überprüfen, ob konkurrenzstarke Neophyten (z. B. <i>Impatiens glandulifera</i> , Drüsiges Springkraut, <i>Solidago gigantea</i> , Späte Goldrute, <i>Solidago canadensis</i> , Kanadische Goldrute) die gewünschten Arten verdrängt bzw. am Wachstum hindern. Ggf. sind Neophyten durch geeignete Maßnahmen zu entfernen.					
8. Hinweise zur Kontrolle					
<input type="checkbox"/>	Monitoring				
<input type="checkbox"/>	andere Kontrollen:				
9. Hinweise für die Ausführungsplanung					
Die Notwendigkeit des Verschließens von Drainagerohren ist im Zuge der Ausführungsplanung zu überprüfen Die geeignete Pflanzmethode (z. B. Wurzelstecklinge, Rhizompflanzungen, flächige Vegetationsmatten, kleinflächige Umsiedlung von Bachröhrichten aus der Umgebung) sowie die Auswahl und Herkunft des Pflanzmaterials sind jeweils entsprechend in Abstimmung mit der UNB festzulegen.					
10. Umfang der Maßnahme				0,45	ha

8.4.2 LAP Maßnahmenblatt 5.3 A

LAP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms	
		Maßnahmen-Nr. 5.3 A	
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von Röhrriechen und feuchten Staudenfluren		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum	
Teilmaßnahme --	Teilflächen --		Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1	LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Marlach südlich Niederkirchen			
Umsetzung der Maßnahme			
1. Beschreibung der Maßnahme Die Entwicklung von Röhrriech im unmittelbaren Uferbereich des modellierten Gewässerverlaufes ist durch Initialpflanzungen zu unterstützen. Im Übergangsbereich des nördlich angrenzenden, zu entwickelnden Extensivgrünlandes (Maßnahme 6 A _{CEF}) sind feuchte Staudenfluren durch gelenkte Sukzession zu entwickeln.			
Zielbiotop:	CF/CD/KA	Röhrriech/Großseggenried/feuchter Saum bzw. li-nienförmige Hochstaudenflur	0,45 ha
Ausgangsbiotop:	HA0	Acker	0,45 ha
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input checked="" type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf			
HA0	Acker		0,20 ha
HL4	Rebkulturen in ebener schwach geneigter Lage		0,25 ha
3. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Im Zuge der Maßnahmen 5.1 und 5.2 A _{FFH}			

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">5.3 A</div>
4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung Aufkommende Gehölze sind in regelmäßigen Abständen zu entfernen bzw. zurückzuschneiden. Darüber hinaus ist regelmäßig zu überprüfen, ob konkurrenzstarke Neophyten (z. B. <i>Impatiens glandulifera</i> , Drüsiges Springkraut, <i>Solidago gigantea</i> , Späte Goldrute, <i>Solidago canadensis</i> , Kanadische Goldrute) die gewünschten Arten verdrängt bzw. am Wachstum hindern. Ggf. sind Neophyten durch geeignete Maßnahmen zu entfernen.		
5. Hinweise zur Kontrolle <input type="checkbox"/> Monitoring <input type="checkbox"/> andere Kontrollen:		
6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Die Notwendigkeit des Verschließens von Drainagerohren ist im Zuge der Ausführungsplanung zu überprüfen Die geeignete Pflanzmethode (z. B. Wurzelstecklinge, Rhizompflanzungen, flächige Vegetationsmatten, kleinflächige Umsiedlung von Bachröhrichten aus der Umgebung) sowie die Auswahl und Herkunft des Pflanzmaterials sind jeweils entsprechend in Abstimmung mit der UNB festzulegen.		
7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung Keine vorgreifliche Wirkung der Maßnahme vorgesehen, jedoch Durchführung im Zusammenhang mit Maßnahmen 5.1 AFFH und 5.2 AFFH, daher mindestens 5 Vegetationsperioden vor Baubeginn		
8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau <input type="checkbox"/> Sonstige:		
9. Darstellung <input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan <input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:		
10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <u>Initialpflanzung Bachröhricht</u> <ul style="list-style-type: none"> • In Absprache mit der UNB Entnahme geeigneter Bachröhrichtbestände entlang der Marlach im Bereich des NSG Marlachwiesen • Größe der entnommenen Bestände: 5 m² • Einbringen entlang des gesamten Renaturierungsbereichs an 10 Stellen, je 0,5 m² <u>Sukzessionsfläche</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die verbliebenen Bereiche werden der Sukzession überlassen 		

LAP-Maßnahmenblatt																								
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 5.3 A																						
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <ul style="list-style-type: none"> • Je ein Pflegegang pro Jahr zur Vermeidung von Gehölzaufwuchs und Aufkommen von Neophyten 																								
11. Ergänzende Hinweise Zuwegung nur einseitig.																								
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche Anschluss an die Entwicklungspflege: <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle auf aufkommende Gehölze und Neophyten; diese sind zu entfernen • In der Regel sind auf Grund der Dynamik eines Fließgewässers keine Pflegemaßnahmen für Bachröhrichte notwendig, da diese je nach Hochwasser- oder Starkregenereignissen ihren Standort verlagern. Bei Bedarf winterliche Mahd; im Bedarfsfall ist darauf zu achten, dass nur das abgestorbene oberirdische Material entfernt wird und die unterirdischen Rhizome unbeschädigt bleiben 																								
Pflegegänge: 1 Zeitraum: Turnus: Bei Bedarf	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">1. Gang</th> <th style="width: 15%;">Tag</th> <th style="width: 15%;">Monat</th> <th style="width: 15%;">2. Gang</th> <th style="width: 15%;">Tag</th> <th style="width: 15%;">Monat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anfang:</td> <td>01</td> <td>11</td> <td>Anfang:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ende:</td> <td>28</td> <td>02</td> <td>Ende:</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						1. Gang	Tag	Monat	2. Gang	Tag	Monat	Anfang:	01	11	Anfang:			Ende:	28	02	Ende:		
1. Gang	Tag	Monat	2. Gang	Tag	Monat																			
Anfang:	01	11	Anfang:																					
Ende:	28	02	Ende:																					
13. Künftiger Eigentümer BRD																								
14. Funktionskontrolle <u>Parameter Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gehölzaufwuchs und Neophyten <u>Intervall Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> • alle 1 bis 3 Jahre im Rahmen der Pflege 																								
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme				0,45	ha																			

9 Entwicklung von Lebensräumen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings

9.1 LBP-Maßnahmenblatt 6 A_{CEF}

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 6 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von Extensivmähwiesen für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 9.1	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1	Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Feldflur nördlich der Marlach südlich Niederkrichen, an den östlichen Rand des NSG Marlachwiesen angrenzend <input type="checkbox"/> Ökokonto:		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte Bezugsraum: Marlach und angrenzendes Offenland H4: Verlust und Beeinträchtigung von Lebensräumen extensiver Grünlandbereiche, insbesondere mit Habitatfunktion für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling B5: Verlust von extensiven Grünlandflächen artenschutzrechtlich begründete Maßnahme für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.		
2. Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Wiederherstellung geeigneter Lebensräume für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling unter besonderer Berücksichtigung seiner Wirtspflanze (Großer Wiesenknopf) sowie der Optimierung von extensiven Grünlandflächen. Auf Grund des relativ kleinen Aktionsradius der Art sind eine unmittelbare Benachbarung zu den betroffenen Lebensräumen und vergleichbare Standortvoraussetzungen im Bereich der Marlachaue notwendig. Bei den Flächen handelt es sich um eine artenarme Glatthaferwiese. Zielbiotoptyp sind extensiv genutzte artenreiche Glatthaferwiesen (EA1) als Lebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Im Zuge des Pflegeregimes muss auf optimale Entwicklungsmöglichkeiten für die Eiablage- und Futterpflanze (Großer Wiesenknopf) des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und seiner Wirtsameise geachtet werden.		

LBP-Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">6 ACEF</div>		
3. funktionale Zuordnung				
<input type="checkbox"/> Vermeidung:				
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: H4, B5				
<input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:				
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:				
<input type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für:				
<input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling				
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:				
Umsetzung der Maßnahme				
4. Beschreibung der Maßnahme				
Entwicklung von artenreichem Extensivgrünland (LRT 6510) als Lebensraum für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling durch Anpassung der Mahdzeitpunkte und -häufigkeiten. Falls nur äußerst vereinzelt Wirtspflanzen (Großer Wiesenknopf - <i>Sanguisorba officinalis</i>) auf der Maßnahmenfläche vorhanden sind, erfolgt eine Förderung der Art durch Ansaat mit Regiosaatgut und / oder naturraumtreuem Saatgut (Mahdgutübertragung Heumulch- bzw. Wiesendruschsaat von geeigneten Spenderflächen).				
Zielbiotop:	EA1	Fettwiese, Flachlandausb. Glatthaferwiese artenreiche Ausprägung	1,12	ha
Ausgangsbiotop:	EA1 sth	Fettwiese, Flachlandausb. Glatthaferwiese, artenarme Ausprägung, extensiv genutzt	1,12	ha
5. zeitliche Zuordnung				
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten		<input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten		
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten um die vorgreifliche Funktion der Maßnahme zu sichern, ist ein zeitlicher Vorlauf von mindestens 3 Vegetationsperioden sicherzustellen		
6. Hinweise zur Liegenschaft				
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich		<input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit		
<input type="checkbox"/>				
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung				
Auf dem Extensivgrünland sind weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel einzusetzen. Auf den Wiesen ist ein früher Mahdtermin bis Anfang Juni durchzuführen, ein zweiter Mahdtermin kann im Herbst ab Mitte September vorgesehen werden. Bei der Bearbeitung ist, zur Schonung der Wirtsameise (<i>Myrmica rubra</i>) des Ameisenbläulings, eine Beeinträchtigung der Ameisen bzw. der -nester (z.B. durch Bodenverdichtungen oder zu niedriger Schnitthöhe) auszuschließen. Das Mähgut ist erst nach 3 bis 5 Tagen abzutransportieren; von einer weiteren Flächenbearbeitung ist abzusehen; das Mähgut ist nach Möglichkeit einer landwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. Eine Beweidung ist in diesem Fall auszuschließen.				

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 6 ACEF
<p>8. Hinweise zur Kontrolle</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Monitoring</p> <p><u>Zielart:</u> Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling</p> <p>Für den Nachweis der Wirksamkeit der CEF-Maßnahmen erfolgt auf der Maßnahmenfläche und im Umfeld der Maßnahme auf geeigneten Standorten ein Monitoring des Bestandes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings nach Fertigstellung der Maßnahme. Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist i.d.R. erreicht, wenn nachgewiesen oder mit Sicherheit angenommen werden kann, dass es nicht zur Minderung des Fortpflanzungserfolgs oder der Ruhemöglichkeiten der betroffenen Arten kommen kann (Runge et al. 2010, S. 36).</p> <p><input type="checkbox"/> andere Kontrollen:</p>		
<p>9. Hinweise für die Ausführungsplanung</p> <p>im Rahmen des Monitorings ist ein Tagfalterspezialist einzubinden. Die Abstimmung des zu verwendenden Saatgutes ist mit der UNB abzustimmen.</p>		
10. Umfang der Maßnahme	1,12	ha

9.2 LAP Maßnahmenblatt 6 A_{CEF}

LAP-Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41		Vorhabensträger Bund LBM Worms	
		Maßnahmen-Nr. 6 A_{CEF}	
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von Extensivmähwiesen für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme A_L = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Teilmaßnahme --	Teilflächen --		
LAP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: 1.1	LAP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: 1.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Feldflur nördlich der Marlach südlich Niederkirchen, an den östlichen Rand des NSG Marlachwiesen angrenzend			
Umsetzung der Maßnahme			
1. Beschreibung der Maßnahme Entwicklung von artenreichem Extensivgrünland (LRT 6510) als Lebensraum für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling durch Anpassung der Mahdzeitpunkte und -häufigkeiten. Falls nur äußerst vereinzelt Wirtspflanzen (Großer Wiesenknopf - <i>Sanguisorba officinalis</i>) auf der Maßnahmenfläche vorhanden sind, erfolgt eine Förderung der Art durch Ansaat mit Regiosaatgut und / oder naturraumtreuem Saatgut (Mahdgutübertragung Heumulch- bzw. Wiesendruschsaat von geeigneten Spenderflächen.			
Zielbiotop:	EA1	Fettwiese, Flachlandausb. Glatthaferwiese artenreiche Ausprägung	1,12 ha
Ausgangsbiotop:	EA1	Fettwiese, Flachlandausb. Glatthaferwiese, artenarme Ausprägung, extensiv genutzt	1,12 ha
2. Ausgangszustand der Maßnahmenflächen zum Zeitpunkt vor der Ausführung (LAP-Stand): <input type="checkbox"/> es liegt eine Abweichung von den Angaben des LBPs vor <input type="checkbox"/> weiterer Klärungsbedarf			
3. zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten um die vorgreifliche Funktion der Maßnahme zu sichern, ist ein zeitlicher Vorlauf von mindestens 3 Vegetationsperioden sicherzustellen			

LAP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 24pt; font-weight: bold; text-align: center;">6 ACEF</div>
<p>4. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung</p> <p>Auf dem Extensivgrünland sind weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel einzusetzen. Auf den Wiesen ist ein früher Mahdtermin bis Anfang Juni durchzuführen, ein zweiter Mahdtermin kann im Herbst ab Mitte September vorgesehen werden. Bei der Bearbeitung ist, zur Schonung der Wirtsameise (<i>Myrmica rubra</i>) des Ameisenbläulings, eine Beeinträchtigung der Ameisen bzw. der -nester (z.B. durch Bodenverdichtungen oder zu niedriger Schnitthöhe) auszuschließen. Das Mähgut ist erst nach 3 bis 5 Tagen abzutransportieren; von einer weiteren Flächenbearbeitung ist abzusehen; das Mähgut ist nach Möglichkeit einer landwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. Eine Beweidung ist in diesem Fall auszuschließen.</p>		
<p>5. Hinweise zur Kontrolle</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Monitoring</p> <p><u>Zielart:</u> Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Phengaris nausithous</i>)</p> <p>Für den Nachweis der Wirksamkeit der CEF-Maßnahmen erfolgt auf der Maßnahmenfläche und im Umfeld der Maßnahme auf geeigneten Standorten ein Monitoring des Bestandes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings nach Fertigstellung der Maßnahme. Die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist i.d.R. erreicht, wenn nachgewiesen oder mit Sicherheit angenommen werden kann, dass es nicht zur Minderung des Fortpflanzungserfolgs oder der Ruhemöglichkeiten der betroffenen Arten kommen kann (Runge et al. 2010, S. 36).</p> <p><input type="checkbox"/> andere Kontrollen:</p>		
<p>6. Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</p> <p>im Rahmen des Monitorings ist ein Tagfalterspezialist einzubinden. Die Abstimmung des zu verwendenden Saatgutes ist mit der UNB abzustimmen.</p>		
<p>7. Zeitpunkt und Dauer der Ausführung</p> <p>---</p>		
<p>8. Zuordnung der Maßnahme zu Fachbereichen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbau <input type="checkbox"/> Erdbau <input type="checkbox"/> Konstruktiver Ingenieurbau</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige:</p>		
<p>9. Darstellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Übersichtslageplan <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmenplan <input type="checkbox"/> Pflegeplan</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Angaben:</p>		
<p>10. Vorgaben für die Ausführung, Leistungserfassung, einschl. Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</p> <p><u>Entwicklung einer artenreichen Wiese mit hohem Wiesenknopfanteil durch Nachsaat (1,12 ha)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachsaat (z.B.: mit Vredo) von Saatgutmischungen typischer Arten der gebietseigenen Zusammensetzung, <i>Sanguisorba officinalis</i> muss enthalten sein² • Nachsaatmenge ca. 2-3 g / m² 		

² in Anlehnung an EULLE (2016): EULLa Grundsätze des Landes Rheinland-Pfalz für Vertragsnaturschutz Kennarten

LAP-Maßnahmenblatt																														
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 6 ACEF																												
Fertigstellungs- und Entwicklungspflege <ul style="list-style-type: none"> • Je 1 Pflegegang im Herbst ab Mitte September, Schnitthöhe über 10-15 cm, Abtransport des Mähgutes nach 3 bis 5 Tagen; kein Einsatz schwerer Maschinen bzw. kein Walzen 																														
11. Ergänzende Hinweise NSG Marlachwiesen in Benachbarung; Maßnahme benötigt mindestens 3 Vegetationsperioden Vorlaufzeit.																														
12. Beschreibung der dauerhaft notwendigen Unterhaltungspflege auf der Maßnahmenfläche Im Anschluss an die Entwicklungspflege: <ul style="list-style-type: none"> • kein Dünger oder Pflanzenschutzmittel, • Früher Mahdtermin Anfang Juni, zweiter Mahdtermin im Herbst ab Mitte September, Schnitthöhe über 10-15 cm, Abtransport des Mähgutes nach 3 bis 5 Tagen • Kein Einsatz schwerer Maschinen bzw. kein Walzen (Bodenverdichtungen schädigen die Wirtsameise (<i>Myrmica rubra</i>) des Ameisenbläulings) • keine weitere Flächenbearbeitung, keine Beweidung 																														
Pflegegänge: 2 Turnus: 1	Zeitraum:	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 16.6%;"></th> <th style="width: 16.6%;"></th> <th style="width: 16.6%;"></th> <th style="width: 16.6%;"></th> <th style="width: 16.6%;"></th> <th style="width: 16.6%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1. Gang</td> <td style="text-align: center;"><i>Tag</i></td> <td style="text-align: center;"><i>Monat</i></td> <td style="text-align: center;">2. Gang</td> <td style="text-align: center;"><i>Tag</i></td> <td style="text-align: center;"><i>Monat</i></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Anfang:</td> <td style="text-align: center;"><i>01</i></td> <td style="text-align: center;"><i>06</i></td> <td style="text-align: center;">Anfang:</td> <td style="text-align: center;"><i>15</i></td> <td style="text-align: center;"><i>09</i></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Ende:</td> <td style="text-align: center;"><i>10</i></td> <td style="text-align: center;"><i>06</i></td> <td style="text-align: center;">Ende:</td> <td style="text-align: center;"><i>15</i></td> <td style="text-align: center;"><i>10</i></td> </tr> </tbody> </table>							1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	Anfang:	<i>01</i>	<i>06</i>	Anfang:	<i>15</i>	<i>09</i>	Ende:	<i>10</i>	<i>06</i>	Ende:	<i>15</i>	<i>10</i>				
1. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>	2. Gang	<i>Tag</i>	<i>Monat</i>																									
Anfang:	<i>01</i>	<i>06</i>	Anfang:	<i>15</i>	<i>09</i>																									
Ende:	<i>10</i>	<i>06</i>	Ende:	<i>15</i>	<i>10</i>																									
13. Künftiger Eigentümer BRD																														
14. Funktionskontrolle <u>Parameter Strukturkontrolle:</u> Überprüfung des Vorkommens von <i>Maculinea</i> : <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen des Vorkommens von <i>Sanguisorba officinalis</i> • Wenn trotz gutem <i>Sanguisorba</i>-Bestandes keine Falter oder nur sehr wenige Tiere (1-3) anzutreffen sind, ist das Vorkommens der Wirtsameise <i>Myrmica rubra</i> mittels Köderfang zu kontrollieren. <u>Intervall Strukturkontrolle:</u> <ul style="list-style-type: none"> • 2 mal jährlich nach Herstellung jeweils vor Durchführung der Unterhaltungspflege, also Ende Mai und Anfang September <u>Parameter Zustandskontrolle / Monitoring:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Artnachweis <i>Maculinea (Phengaris) nausithous</i> durch dreimalige Begehung der Maßnahmenfläche und ausgewählter, angrenzender Habitats durch Falterzählung zur Hauptflugzeit der Art <u>Intervall Zustandskontrolle / Monitoring:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Jahr 1, 3, und 5 																														
15. Umfang der Maßnahme/Teilmaßnahme				1,12	ha																									

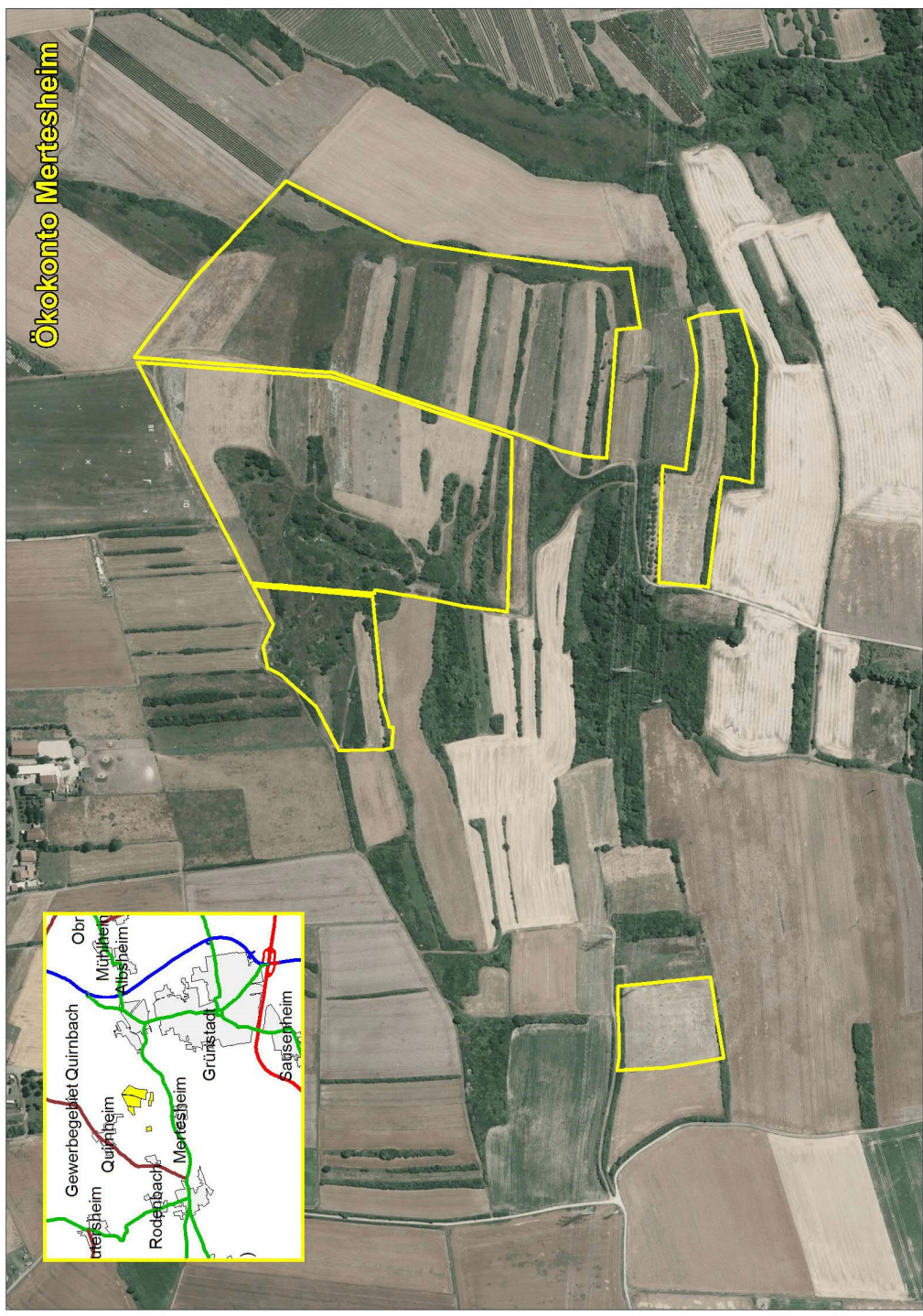
10 Ökokontomaßnahme

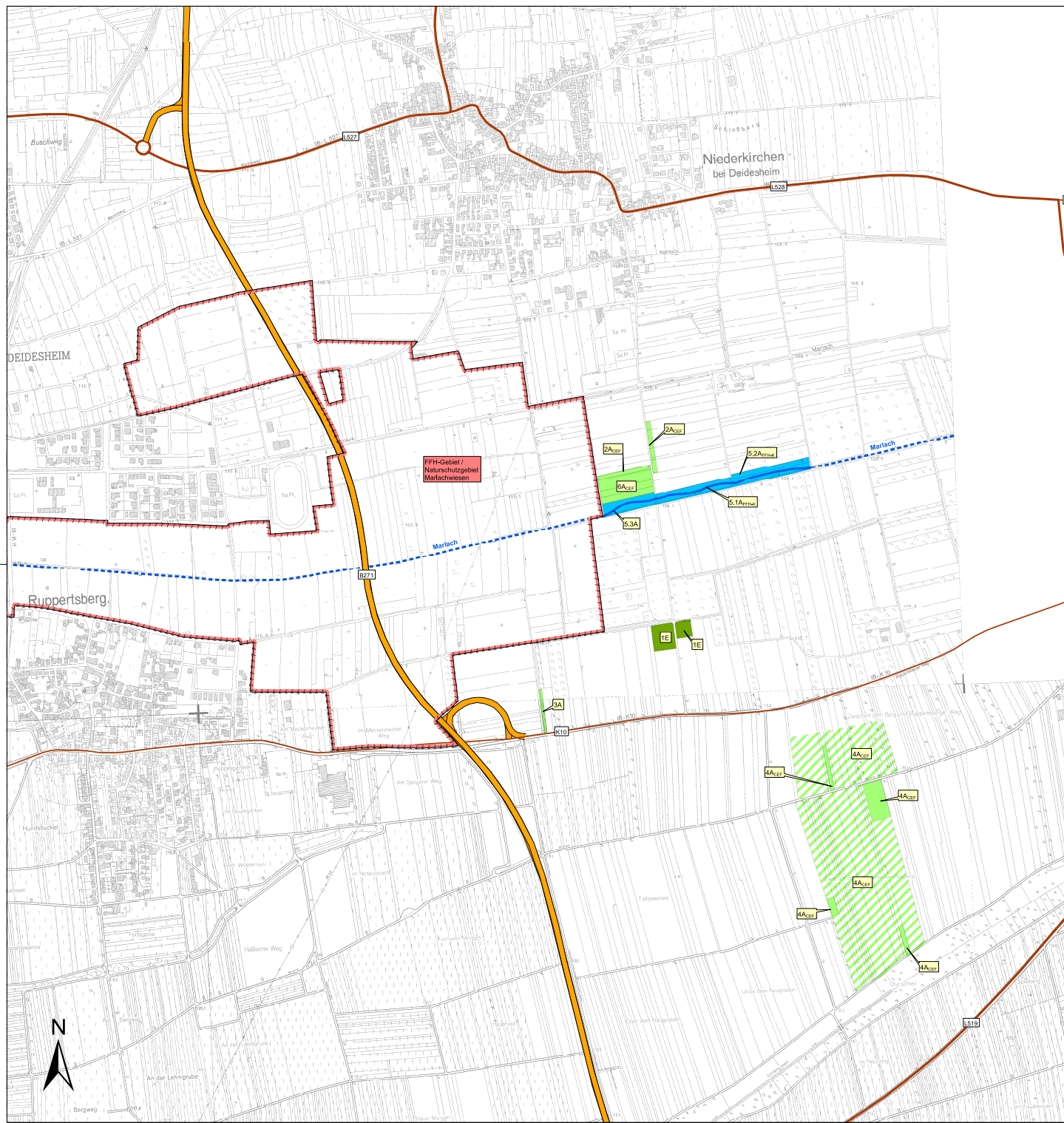
10.1 LBP-Maßnahmenblatt 7 E

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 7 E
Bezeichnung der Maßnahme Ökokontomaßnahme Mertesheim		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme AL = Landschaftsbildmaßnahme im Straßenseitenraum
LBP-Übersichtlageplan (1:5.000) Unterlage-Nr.: ohne Darstellung	LBP-Lageplan (1:1.000) Unterlage-Nr.: ohne Darstellung Blatt-Nr.:	Zusatzindex FFH-S = Schadensbegrenzungsmaßnahme FFH-K = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Lage der Maßnahme Naturraum 22 Nördliches Oberrheintiefland <input checked="" type="checkbox"/> Ökokonto: Mertesheim		
Begründung der Maßnahme		
1. Auslösende Konflikte Bezugsraumübergreifend Bo1: Versiegelung und Flächeninanspruchnahme im Bereich bisher unversiegelter Böden mit mindestens mittlerer Bedeutung relevanter Bodenfunktionen; Verlust von Infiltrationsfläche für die Grundwasserneubildung durch Versiegelung		
2. Zielkonzeption der Maßnahme Der Flächenkomplex des Ökokontos liegt fast vollständig im FFH-Gebiet 6414-301 „Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt“. Die Maßnahmen zur Entwicklung von Magerrasen und zur Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzungen berücksichtigt die Entwicklungsziele des FFH-Gebietes. Die Maßnahme dient der Optimierung von Bodenfunktionen und der Qualität des infiltrierenden Wassers.		
3. funktionale Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Vermeidung:		
<input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt:		
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: Bo1		
<input type="checkbox"/> FFH-S-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> FFH-K-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für:		
<input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. <div style="font-size: 2em; font-weight: bold; text-align: center;">7 E</div>
Umsetzung der Maßnahme		
4. Beschreibung der Maßnahme Zusammengefasst sind folgende Maßnahmen geplant: <ul style="list-style-type: none"> Umwandlung von Ackerflächen im Halbtrockenrasen oder Magerwiesen Entwicklung von Ackerwildkrautreservaten auf Ackerstandorten Extensivierung und Aushagerung von Wiesen Entbuschungsmaßnahmen/Zurückdrängung von Gehölzen, Anlagen von Vernetzungskorridoren Entbuschung/Offenhaltung auf ca. 50% der Steinbruchflächen, Entwicklung von Magerrasen 		
Zielbiotop:		ha
Ausgangsbiotop:		ha
5. zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme ist bereits umgesetzt		
6. Hinweise zur Liegenschaft <input type="checkbox"/> Grunderwerb erforderlich <input type="checkbox"/> Grunddienstbarkeit <input checked="" type="checkbox"/> Ökokontofläche		
7. Hinweise zur Pflege und Unterhaltung ---		
8. Hinweise zur Kontrolle <input type="checkbox"/> Monitoring <input type="checkbox"/> andere Kontrollen:		
9. Hinweise für die Ausführungsplanung ---		
10. Umfang der Maßnahme		2,00 ha

LBP-Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W 0+300,00 bis 11+367,41	Vorhabensträger Bund LBM Worms	Maßnahmen-Nr. 7 E





Maßnahmen

- Gehölzpflanzung
- Maßnahmen an Gewässern
- Maßnahmen im Offenland
- Suchraum für Maßnahmen im Offenland

Maßnahmenkennung



Erläuterung Maßnahmentyp

- V Vermeidungsmaßnahme
- A Ausgleichsmaßnahme
- E Ersatzmaßnahme
- AL Landschaftsmaßnahme im Straßenselbstraum

Erläuterung Index

- FFH-S Schadensbegrenzungsmaßnahme
- FFH-K Kohärenzsicherungsmaßnahme
- CEF funktionserhaltende Maßnahme
- FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Maßnahmennummer und Beschreibung

- 1 E Anlage von naturnahen Feldgehölzen
- 2 ACEF Anlage von Dornenhecken (für den Neuntöter)
- 3 A Anlage einer Baumreihe
- 4 ACEF Anlage von Blühflächen / -streifen und Lerchenfontänen
- 5.1 ACEF/Gewässermodellierung
- 5.2 E/FH/K Anlage von Auwald
- 5.3 A Entwicklung von Röhrichten und feuchten Staudenfluren
- 6 ACEF Entwicklung von Extensivwiesen (für den Dunklen Wiesenknot-Ameisenbläuling)

nachrichtliche Darstellungen

- Neubau Bundesstraße
- vorhandene Landesstraßen
- vorhandene Kreisstraßen

Schutzgebiete internationaler Bedeutung

- FFH-Gebiet / Naturschutzgebiet
- Marlachwiesen

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
 Zentrale
 Friedrich-Ebert-Ring 14-20
 56068 Koblenz
 Telefon: 0261 / 3029 - 0
 Fax: 0261 / 3029 - 1025

LBM
 LANDESBETRIEB
 MOBILITÄT
 RHEINLAND-PFALZ

Entwurfsbearbeitung:

 Kinshofstraße 2c
 44223 Herne

Projekt-Nr.: _____ Datum: _____ Zeichen: _____
 bearbeitet: 02/2019
 gezeichnet: 02/2019
 geprüft: 02/2019

B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W
 km 0+300,00 bis km 11+367,41

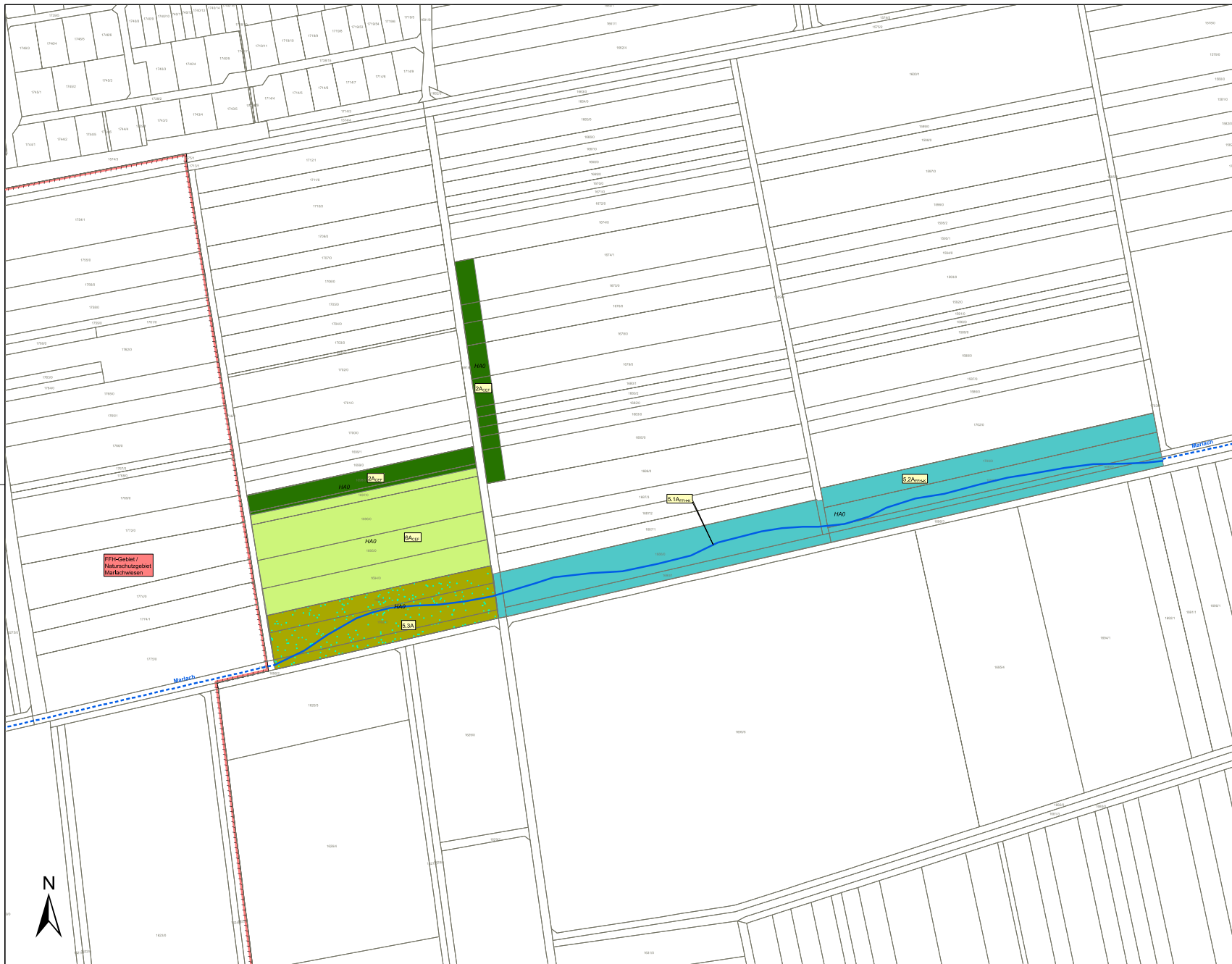
Unterlage: 9.1 Blatt Nr.: 1
 Maßnahmen Nr.: _____ Datum: _____ Name: _____

Landchaftspflegerischer Begleitplan
Maßnahmenübersicht

Maßstab 1 : 5.000

von NK:		nach NK:	Bau-km	Datum	Name
Straßenplanung:					
Landschaftsplanung:					
Immissionsschutz:					
Vermessungsaufnahme:					
Kataster:					
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name		
a					
b					
c					
d					

Datenname: _____
 Plangröße in mm: _____



- ### Maßnahmen
- Gewässermodellierung
 - Röhrichtentwicklung
 - Anlage Auwald
 - Anlage einer Baumreihe
 - Anlage von Blühflächen / -streifen / Lerchenfenstern
 - Anlage von Dornhecken
 - Anlage von naturnahen Feldgehölzen
 - Entwicklung von Extensivwiesen
 - Rotationsfläche Blühstreifen/-fläche und Lerchenfenster



Erläuterung Maßnahmentyp		Erläuterung Index	
V	Vermiedungsmaßnahme	FFH-S	Schadensbegrenzungsmaßnahme
A	Ausgleichsmaßnahme	FFH-K	Kohärenzschonungsmaßnahme
E	Eingriffsmaßnahme	GEE	funktionserhaltende Maßnahme
A _L	Landschaftsbaumaßnahme im Straßenseitenum	FCS	Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

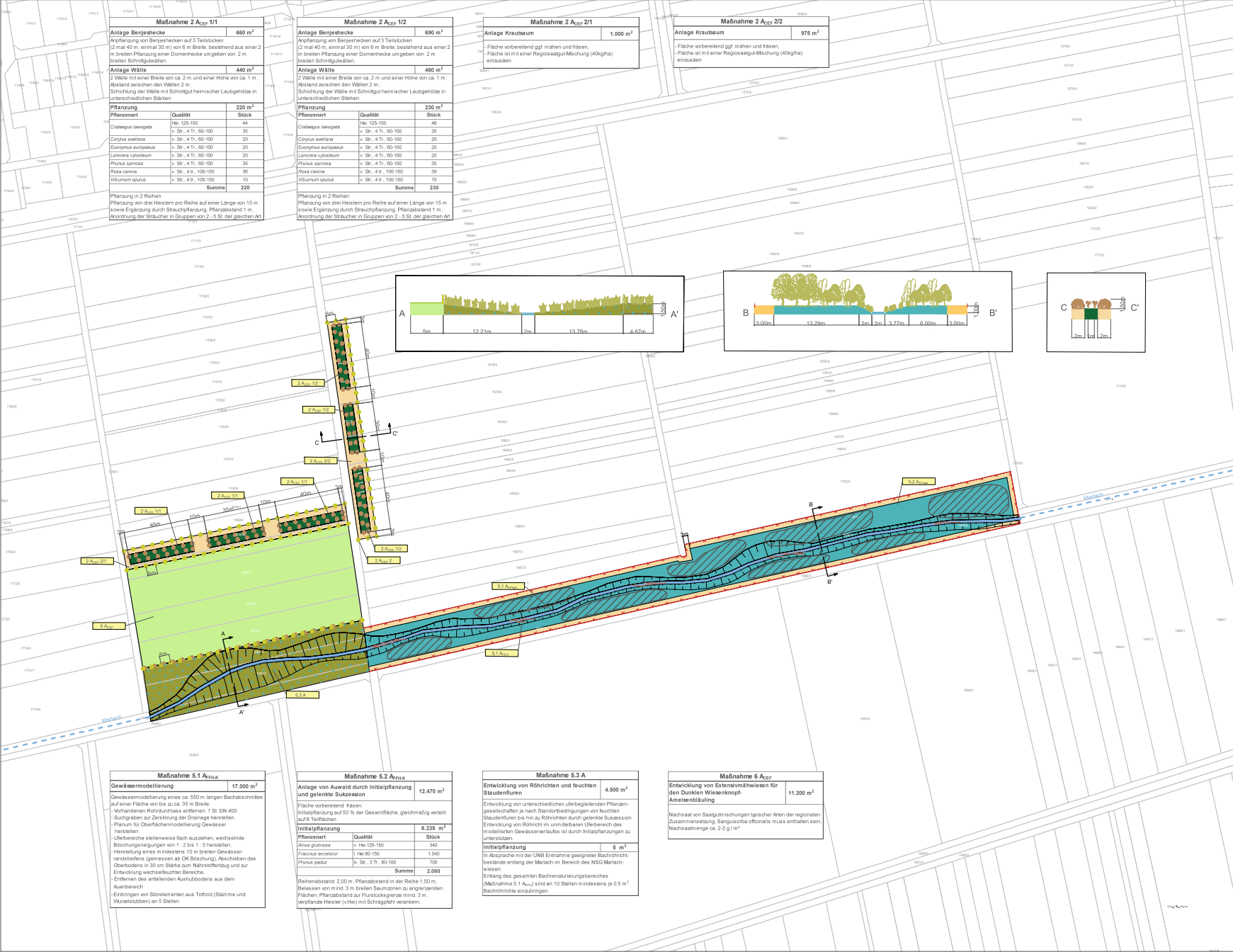
- ### Maßnahmennummer und Beschreibung
- 1 E Anlage von naturnahen Feldgehölzen
 - 2 A₂₂ Anlage von Dornhecken (für den Neuntöler)
 - 3 A Anlage einer Baumreihe
 - 4 A₂₂ Anlage von Blühflächen / -streifen und Lerchenfenstern
 - 5.1 A_{FFH-K} Gewässermodellierung
 - 5.2 E_{FFH-K} Anlage von Auwald
 - 5.3 A Entwicklung von Röhrichten und feuchten Staudenfluren
 - 6 A₂₂ Entwicklung von Extensivwiesen (für den Dunklen Wiesenknochen-Ameisenbläuling)

- ### nachrichtliche Darstellungen
- Neubau Bundesstraße
 - vorhandene Landesstraßen
 - vorhandene Kreisstraßen

Schutzgebiete internationaler Bedeutung

- FFH-Gebiet / Naturschutzgebiet
- Mastachwiesen

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz Zentral- Friedrich-Ehnen-Ring 14-20 55988 Koblenz Telefon: 0261 / 3029 - 0 Fax: 0261 / 3029 - 1025		 LBM LANDESBETRIEB MOBILITÄT RHEINLAND-PFALZ																								
Entwurfsbearbeitung: 		Projekt-Nr.: Datum: Zeichen: bearbeitet: 02/2019 gezeichnet: 02/2019 geprüft: 02/2019																								
Kirchstraße 2c 44623 Herne Tel.: 02323-4462911 Fax: 02323-4462920		Unterlage: 9.2 Blatt Nr.: 1 Maßnahmen Nr.: Name: bearbeitet: gezeichnet: geprüft:																								
B 271 n Bad Dürkheim bis Neustadt/W km 0+300.00 bis km 11+367.41																										
Landschaftspflegerischer Begleitplan Maßnahmen																										
Maßstab 1 : 1.000																										
von NK:	nach NK:	Bau-km																								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Pflanzleistungen</th> <th>Datum</th> <th>Name</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>			Pflanzleistungen	Datum	Name																					
Pflanzleistungen	Datum	Name																								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Wärmesschutz:</th> <th>Datum</th> <th>Name</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>			Wärmesschutz:	Datum	Name																					
Wärmesschutz:	Datum	Name																								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Art der Änderung</th> <th>Datum</th> <th>Name</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>			Nr.	Art der Änderung	Datum	Name																				
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name																							
Datum: Plangröße in mm:																										



Maßnahme 2 A_{EFF} 1/1
Anlage Beienhecke 660 m²
 - Pflanzung von Beienhecken auf 3 Teilschichten (2 mal 40 m, einmal 30 m) von 6 m Breite, bestehend aus einer 2 m breiten Pflanzung einer Dornenhecke umgeben von 2 m breiten Schotterbänken

Anlage Walle 440 m²
 - 2 Wälle mit einer Breite von ca. 2 m und einer Höhe von ca. 1 m; Abstand zwischen den Wällen 2 m; Schichtung der Wälle mit Schnittgut heimischer Laubgehölze in unterschiedlichen Schichten

Pflanzenart	Qualität	Stück
Crataegus laevigata	Hr. 125-150	44
	v. Str. 4 Tr. 60-100	36
Corylus avellana	v. Str. 4 Tr. 60-100	30
Eurostyrium europaeum	v. Str. 4 Tr. 60-100	20
Lonicera xylosteum	v. Str. 4 Tr. 60-100	20
Prunus spinosa	v. Str. 4 Tr. 60-100	35
Rosa canina	v. Str. 4 Tr. 100-150	35
Viburnum opulus	v. Str. 4 Tr. 100-150	10
Summe		220

Pflanzung in 2 Reihen
 Pflanzung von drei Heisten pro Reihe auf einer Länge von 15 m sowie Ergänzung durch Strauchpflanzung; Pflanzenabstand 1 m; Anordnung der Sträucher in Gruppen von 2 - 5 St. der gleichen Art

Maßnahme 2 A_{EFF} 1/2
Anlage Beienhecke 690 m²
 - Pflanzung von Beienhecken auf 3 Teilschichten (2 mal 40 m, einmal 30 m) von 6 m Breite, bestehend aus einer 2 m breiten Pflanzung einer Dornenhecke umgeben von 2 m breiten Schotterbänken

Anlage Walle 460 m²
 - 2 Wälle mit einer Breite von ca. 2 m und einer Höhe von ca. 1 m; Abstand zwischen den Wällen 2 m; Schichtung der Wälle mit Schnittgut heimischer Laubgehölze in unterschiedlichen Schichten

Pflanzenart	Qualität	Stück
Crataegus laevigata	Hr. 125-150	46
	v. Str. 4 Tr. 60-100	38
Corylus avellana	v. Str. 4 Tr. 60-100	30
Eurostyrium europaeum	v. Str. 4 Tr. 60-100	20
Lonicera xylosteum	v. Str. 4 Tr. 60-100	20
Prunus spinosa	v. Str. 4 Tr. 60-100	35
Rosa canina	v. Str. 4 Tr. 100-150	35
Viburnum opulus	v. Str. 4 Tr. 100-150	15
Summe		230

Pflanzung in 2 Reihen
 Pflanzung von drei Heisten pro Reihe auf einer Länge von 15 m sowie Ergänzung durch Strauchpflanzung; Pflanzenabstand 1 m; Anordnung der Sträucher in Gruppen von 2 - 5 St. der gleichen Art

Maßnahme 2 A_{EFF} 2/1
Anlage Krautsaum 1.000 m²
 - Fläche vorbereitend ggf. mahlen und fräsen.
 - Fläche ist mit einer Regiosaatmischung (40g/ha) einbauen

Maßnahme 2 A_{EFF} 2/2
Anlage Krautsaum 975 m²
 - Fläche vorbereitend ggf. mahlen und fräsen.
 - Fläche ist mit einer Regiosaatmischung (40g/ha) einbauen

Maßnahmen

- Gewässer
- Röhrichtentwicklung
- Anlage Auwald
- Anlage von Dornenhecken
- Entwicklung von Extensivwiesen
- Krautsaum
- Verbißschutzzaun
- Eichenspaltpfähle
- Strauchreihe
- Wurzelstubben / Baumstämme
- Gewässermodellierung

Maßnahmenkennung

2.1 A_{EFF} 1/1 → Nr. der Teilfläche
 → Nr. der Teilmaßnahme
 → Index
 → Maßnahmenart
 → Nr. der Einzelmaßnahme
 → Nr. der Maßnahme/
 → Komplexmaßnahme

Erläuterung Maßnahmenart

V Vermeidungsmaßnahme
 A Ausgleichsmaßnahme
 E Ersatzmaßnahme
 A_L Landschaftsblidmaßnahme im Straßenseitenraum

Erläuterung Index

FFH-S Schadensbegrenzungsmaßnahme
 FFH-K Kohärenz sicherungsmaßnahme
 CEF funktionserhaltende Maßnahme
 FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes

Maßnahme 5.1 A_{EHLK}
Gewässermodellierung 17.000 m²
 - Gewässermodellierung eines ca. 550 m langen Bachabschnittes auf einer Fläche von bis zu ca. 35 m Breite
 - Vorhandenen Röhrichtsaum entfernen, 1 St. DN 400
 - Suchgraben zur Zerstörung der Dränage herstellen
 - Forum für Oberflächenmodellierung, Struktivier herstellen
 - Uferbereiche stellenweise hoch auskühlen, wachsende Böschungsergänzung von 1 : 2 bis 1 : 5 herstellen
 - Herstellung eines im südwesten 10 m breiten Gewässerreguliersystems (gemessen in Ök. Richtung), Abschieben des Oberbodens in 30 cm Stärke zum Nährstoffentzug und zur Entwicklung verästelterter Bereiche
 - Entfernen des anfließenden Aushubbodens aus dem Außenbereich
 - Einbringen von Strohmaten aus Totholz (Stämme und Wurzelstubben) an 5 Stellen

Maßnahme 5.2 A_{EHLK}
Anlage von Auwald durch Initialpflanzung und gezielte Sukzession 12.470 m²
 - Fläche vorbereitend fräsen
 - Initialpflanzung auf 50 % der Gesamtfläche, gleichmäßig verteilt auf 8 Teilflächen

Pflanzenart	Qualität	Stück
Alnus glutinosa	v. Hr. 125-150	340
Fraxinus excelsior	v. Hr. 80-150	1.040
Prunus padus	v. Str. 3 Tr. 60-100	700
Summe		2.080

Initialpflanzung 6.335 m²
 Summe 2.080

Maßnahme 5.3 A
Entwicklung von Röhrichtern und feuchten Staudenfluren 4.500 m²
 - Entwicklung von unterschiedlichen überbegleitenden Pflanzengesellschaften je nach Standortbedingungen von feuchten Staudenfluren bis hin zu Röhrichtern durch gezielte Sukzession
 - Entwicklung von Röhricht im unmittelbaren Uferbereich des modellierten Gewässerlaufes ist durch Initialpflanzungen zu unterstützen

Initialpflanzung 5 m²
 in Absprache mit der UNB Entnahme geeigneter Bachröhrichtbestände entlang der Märsch im Bereich des NSG Märschweiden.

Entlang des gesamten Bachrenaturierungsbereiches (Maßnahme 5.1 A_{EHLK}) sind an 10 Stellen mindestens je 0,5 m² Bachröhricht einzubringen.

Maßnahme 6 A_{EFF}
Entwicklung von Extensivwiesen für den Dürkheim-Wiesenkopf-Ameisenbühlung 11.200 m²
 - Nachsaat von Saatgutmischungen bestehender Arten der regionalen Zusammensetzung; Sanguisorba officinalis muss anhalten sein
 - Nachsaatmenge ca. 2-3 g/m²

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
 Zentrale
 Friedrich-Ebert-Ring 14-20
 56068 Koblenz
 Telefon: 0261 / 3029 - 0
 Fax: 0261 / 3029 - 1025

bosch & partner
 Kirchhofstraße 2c
 44823 Herne
 Tel.: 02323-9462911
 Fax: 02323-9462920

Projekt-Nr.:
 Datum
 Zeichen

bearbeitet: 02/2019
 gezeichnet: 02/2019
 geprüft: 02/2019

B 271 n Bad Dürkheim bei Neustadt /W
 km 0+300,00 bis km 1+367,41

Unterlage: 1,2 Blatt Nr.: 1
 Maßnahmen-Nr.:
 Datum
 Name

bearbeitet:
 gezeichnet:
 geprüft:

Landschaftspflegerischer Ausführungsplan - Erdarbeiten - Bepflanzung
 Maßstab 1 : 1000

von NK: nach NK: Bau+km Datum Name

Straßenplanung:
 Landespflege:
 Immissionsschutz:
 Vermessungsaufnahme:
 Kataster:

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
a			
b			
c			
d			

Datenname:
 Plangröße in mm:



Bilder Rückseite:

- Mehlinger Heide (2004) - Foto: Lothar Mansfeld, LBM Rheinland-Pfalz
- Wasserbüffel (Bubalus spec.) im Blümelsbachtal (2012)
Foto: Helmut Schneider, LBM Rheinland-Pfalz
- Grünbrücke A1 BW 14 Wittlich (2013) Foto: LBM Trier, Dasbachstr. 15c, 54292 Trier

Druck

Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Gesamtredaktion:

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
Geschäftsbereich Planung / Bau
Fachgruppe II Umwelt / Landespflege
Friedrich-Ebert-Ring 14-20
56068 Koblenz



LBM

**LANDESBETRIEB
MOBILITÄT
RHEINLAND-PFALZ**

Landesbetrieb Mobilität
Rheinland-Pfalz
Geschäftsbereich Planung / Bau
Fachgruppe II Umwelt /
Landespflege

Friedrich-Ebert-Ring 14-20
56068 Koblenz
Tel.: 0261/3029-0
[lbp@lbp.rlp.de](mailto:lbm@lbp.rlp.de)
lbp.rlp.de

